

Peter Dietze jetzt  
Ehrenbürger der  
Partnerstadt Xiamen  
in China **Seite 3**



Intensiver Bürgerdialog: drei weitere  
Informationsabende zum künftigen  
Flächennutzungsplan Trier 2025 zwischen  
17. und 20. November **Seite 4**



Konferenz in  
Mertesdorf: Lukrativer  
Biobrennstoff aus der  
Mülltonne **Seite 7**

19. Jahrgang, Nummer 46

AMTSBLATT

Dienstag, 11. November 2014

## „Herzlich willkommen Weimar“

60 Gäste kommen Ende November nach Trier

Der Fall der Mauer zwischen Deutschland-Ost und Deutschland-West vor 25 Jahren war auch ein historisches Datum für die Städtepartnerschaft zwischen Trier und Weimar, die noch zu Zeiten des Kalten Krieges unter schwierigen Bedingungen vereinbart worden war.

Die Bürgerinnen und Bürger von Weimar in der Deutschen Demokratischen Republik hatten unmittelbar nach dem Mauerfall zum ersten Mal die Möglichkeit, ungehindert von Stacheldraht und Todesstreifen ihre Partnerstadt in der Bundesrepublik Deutschland zu besuchen. Im Rahmen der unvergessenen Aktion „Herzlich willkommen Weimar“ konnte die Stadt Trier vor 25 Jahren über 2000 Gäste empfangen, die zum großen Teil in Privatfamilien untergebracht waren. Viele der damals geknüpften Freundschaften halten noch bis zum heutigen Tag.

Die Trier-Gesellschaft in Weimar nimmt zusammen mit der Weimar-Gesellschaft in Trier das geschichtsträchtige Jubiläum zum Anlass einer erneuten Bürgerbegegnung in der Moselmetropole. An die 60 Weimarer Bürgerinnen und Bürger werden am Wochenende vom 28. bis 30. November mit einem Bus anreisen, um gemeinsam mit ihren Trierer Freunden zu feiern.

Der Auftakt der Begegnung wird eine Baumpflanzung am Freitag, 28. November, im Nells Park sein. Aus Anlass der Wiedervereinigung werden auf Anregung des Vereins Schutzgemeinschaft Deutscher Wald und unter der Schirmherrschaft von Bundeskanzlerin Angela Merkel bundesweit in vielen Städten und Gemeinden, so auch in Trier, drei

Bäume in Form eines gleichseitigen Dreiecks gepflanzt. Symbolisch steht die Buche im Westen für die ehemalige Bundesrepublik Deutschland, die Kiefer im Osten für die ehemalige DDR und die Eiche im Norden für das wiedervereinigte Deutschland.

Aus der Vogelperspektive betrachtet, sollen diese Bäume ein Dach darstellen, das alle Bürgerinnen und Bürger dieses Landes beschützen soll. Oberbürgermeister Klaus Jensen lädt zur Baumpflanzung am 28. November, 13.30 Uhr, im Nells Park, gegenüber der Orangerie (Nells Park Hotel), die Weimarer Bürgerinnen und Bürger sowie deren Trierer Freunde und alle interessierten Triererinnen und Trierer herzlich ein.

### Empfang im Rathaus

Nach der Baumpflanzung wird OB Jensen die Gäste aus der Klassikerstadt um 14.30 Uhr im Großen Rathaussaal Am Augustinerhof offiziell empfangen und sie bitten, sich in das Gästebuch der Stadt einzutragen. Am Freitag, 19 Uhr, organisiert dann die Weimar Gesellschaft Trier, eine weitere Plattform der Begegnung bei einem Abendessen im großen Weinkeller des Palais Reichsgraf von Kesselstatt in der Liebfrauenstraße.

Alle Triererinnen und Trierer, die am Empfang im Rathaus oder am Abendessen im Weinkeller des Palais Reichsgraf von Kesselstatt (eigene Rechnung) teilnehmen möchten, werden aus organisatorischen Gründen gebeten, sich bei der Vorsitzenden der Weimar-Gesellschaft, Elisabeth Ruschel, verbindlich anzumelden.

 Weitere Details zum Programm bei der Weimar-Gesellschaft per E-Mail ([e.ruschel@web.de](mailto:e.ruschel@web.de)) und telefonisch: 0651/34747.

## Zu Gast bei Papst Franziskus



Die rheinland-pfälzische Ministerpräsidentin Malu Dreyer ist am gestrigen Montag in Begleitung ihres Ehemanns, Triers Oberbürgermeister Klaus Jensen, von Papst Franziskus in Privataudienz im Vatikan empfangen worden. In dem über halbstündigen Gespräch mit dem Oberhaupt der Katholischen Kirche ging es unter anderem um Fragen der Inklusion und der aktuellen Flüchtlingsproblematik. Auch Trier als Geburtsort von Karl Marx und des Jesuitenpaters Oswald von Nell-Breuning, dem Mitbegründer der Katho-

lischen Soziallehre, kam zur Sprache. Papst Franziskus berichtete, dass er Pater Nell-Breuning selbst gekannt habe. OB Jensen stellte Franziskus auch Friedrich von Spee und dessen Bezug zu Trier vor. Als Gastgeschenk überreichte Dreyer dem Papst in dessen Bibliothek im zweiten Stock des Apostolischen Palastes eine Reproduktion der Eingangsiniale zur Lebensbeschreibung des heiligen Franziskus von Thomas von Celano.

Foto: L'Osservatore Romano

## Stadtrat tagt

OB Klaus Jensen bringt in der Stadtratssitzung am heutigen Dienstag, 11. November, 17 Uhr, Rathaussaal, den Entwurf des städtischen Doppelhaushalts 2015/16 ein. Weitere Themen sind die Prävention von Alkoholexzessen an Weiberfastnacht 2015 und die für 2016 geplante Ausstellung „Nero – Kaiser, Künstler und Tyrann“. Auf der Tagesordnung stehen außerdem Anfragen der CDU zu den städtischen Wohnungen, der SPD zum Paulusplatz, der FWG zur Parkraumbewirtschaftung in den Bereichen Spitzmühle und Abteiplatz St. Matthias sowie der Linken zur Auslastung von Sportstätten.

## Gedenkstunde zum Volkstrauertag

Auf dem Trierer Hauptfriedhof beginnt am Sonntag, 16. November, 11.30 Uhr, die städtische Gedenkstunde zum Volkstrauertag für die Opfer von Krieg und Gewalt. Nach der Ansprache von Oberbürgermeister Klaus Jensen folgt die Totenehrung.



Helau. OB Klaus Jensen überreicht dem künftigen Trierer Prinzenpaar Renate I. und Uwe I. beim Empfang im Rathaus eine gerahmte Petermännchen-Münze. Ob diese Gabe genügt, um die Tollitäten bei der anstehenden Rathäuserstürmung an Weiberfastnacht gnädig zu stimmen? Foto: Presseamt

## „Immer gute Laune“

Oberbürgermeister Jensen empfing Karnevals-Prinzenpaar im Rathaus

Für die Fastnachtsnarren ist der heutige 11.11. einer der schönsten Tage des Jahres – vielleicht sogar der schönste. Die Trierer Narren werden in der anstehenden Session erstmals seit zwei Jahren wieder von einem Prinzenpaar geführt. Oberbürgermeister Klaus Jensen empfing das im echten Leben verheiratete Prinzenpaar Uwe und Renate Hendele der KG „Onner ons“ im Rathaus. „Ich freue mich auf diesen Termin, weil man weiß, dann ist es bald wieder soweit“, erklärte Jensen.

Renate I. und Uwe I. – so die „Adelstitel“ des Prinzenpaares während der närrischen Zeit – sind seit 25 Jahren verheiratet und „seit über 30 Jahren zusammen“, wie Renate I. be-

tonte. 2008 hatte es das letzte verheiratete Prinzenpaar in Trier gegeben. Die engagierte Karnevalistin betreut die Garde der KG „Onner ons“ und hat ihre Leidenschaft auch an ihre Kinder weitergeben, die beide tanzen. Besonders freut sich die Hausfrau auf die Sitzungen und Termine in Krankenhäusern, aber auch allem anderen fiebert sie entgegen: „Ich freue mich auf die Kampagne“, unterstrich die 46-Jährige. Uwe I. freut sich insbesondere darauf, in Kindergärten und Altenheimen etwas närrischen Frohsinn zu versprühen. Der 50-jährige tanzt seit 2001 im Männerballett der KG „Onner ons“ und ist „schon ganz aufgereggt“. Allerdings überwiegt die Freude bei dem

Maurer: „Schon als Kind wollte ich Prinz werden“, sagte er voller Vorfreude. Das Amt ist jedoch kein Zukerschlecken: Knapp 300 Termine sind es aktuell, die das Prinzenpaar in der dreieinhalbmonatigen Session wahrnehmen wird. Das Geheimrezept hierfür? „Immer gute Laune haben“, sagte Renate I. wie aus der Pistole geschossen.

Tatkräftige Unterstützung erhält das Paar von Roswitha Lambio, Michael Steffen und dem Präsidenten der Arbeitsgemeinschaft Trierer Karneval, Andreas Peters. Auch der Prinzenvater, der das Paar begleiten wird, ist kein Unbekannter: Karl-Rainer Heiderich, Vorsitzender der KG „Onner ons“.



Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers

## Bezahlbare Buspreise – eine schwierige Aufgabe

**CDU** Bei einem Thema im Trierer Stadtrat gibt es zum Glück weitgehende Einigkeit: Die Buspreise dürfen nicht weiter steigen, ja sie müssen sogar deutlich gesenkt werden. Gleichwohl wurde in der jüngsten Sitzung des VRT gegen die Stimmen der Trierer Delegierten eine erneute Fahrpreiserhöhung beschlossen. Dieser bedauerliche Umstand hat seine Ursache darin, dass nach den einschlägigen Bestimmungen die einzelnen Busunternehmen, die im VRT die Verkehre betreiben, einen – notfalls auch einklagbaren – Anspruch auf eine Kostendeckung haben: Sie dürfen verlangen, dass ihre gestiegenen Ausgaben vom Verkehrsverbund ersetzt werden, der dies nur durch Fahrpreiserhöhungen ausgleichen kann.

Wie dies also ändern? Der einzige Ausweg: Wir müssen von einem frei finanzierten ÖPNV auf einen solchen umsteigen, der durch die öffentliche Hand mitfinanziert wird,

wie dies in anderen Kommunen bereits geschieht. Konkret bedeutet dies, dass der Busverkehr in Trier durch den städtischen Haushalt subventioniert werden muss. Doch dies umzusetzen, ist viel schwieriger als viele annehmen. Müssen doch unter anderem die strengen Regelungen der EU beachtet werden. Dort nennt man öffentliche Subventionen „Beihilfe“ und die dürfen nur unter ganz strengen Voraussetzungen gezahlt werden. Die Geschäftsführung des VRT, die Stadtwerke, städtische Vertreter, Ratsmitglieder, spezialisierte Anwälte und andere arbeiten zurzeit intensiv daran, einen rechtlich zulässigen Weg zu erarbeiten und die vorhandenen Hürden zu beseitigen. Wir sind auf einem guten Weg, aber es kann noch ein wenig dauern. Spätestens 2015 muss aber endlich Schluss sein mit unattraktiven Preisen beim Öffentlichen Personennahverkehr in Trier!

**Thomas Albrecht, verkehrspolitischer Sprecher**

## Für eine kinderfreundliche Stadt

**FWG** Wie zukunftsfähig wir sein wollen und können, hängt davon ab, ob unsere Gesellschaft Kinder hat oder nicht. Zum Weltkindertag am 20. September fanden in unserer Stadt verschiedene Veranstaltungen statt. Regionale Vereine aus Sport, Kultur und Sozialem, Schulen, Gruppen, Kindergärten und weitere Institutionen hatten in Kooperation mit den Mitgliedsbetrieben der City-Initiative am 17. September zu einer Aktion „Trier spielt“ aufgerufen.

Alles Aktionen, die die volle Unterstützung der FWG-Fraktion finden. Alle politisch Verantwortlichen stehen in der Pflicht, Frei- und Bewegungsräume für Kinder zu schaffen und zu erhalten. Diese gilt es wohnortnah einzurichten und nachhaltig attraktiv zu gestalten.

Viele Spielplätze in Trier sind sanierungsbedürftig. Wir Freien Wähler setzen uns für eine

kinderfreundliche Stadt ein mit dem Ziel, dass Kinder gerne in Trier leben, dass Familien sich für Kinder entscheiden. Dies ist nicht nur eine Frage des Geldes, sondern auch des Bewusstseins der Gesellschaft. Kinderlärm ist Zukunftsmusik und muss zum guten Ton gehören. In diesem Zusammenhang erinnert unsere Fraktion an ihren Antrag „Spielplatz für Jung und Alt“. Bürgermeisterin Angelika Birk hatte uns bereits mit Schreiben vom 16. November 2012 mitgeteilt, dass man dabei sei, ein Konzept unter dem Gesichtspunkt einer generationsübergreifenden Nutzung von Spielflächen zu erstellen, so dass man sich bald in der Lage sehe, mit greifbaren Ergebnissen aufzuwarten. Die FWG wartet immer noch auf die greifbaren Ideen. Wir schlagen vor, stärker mit Sponsoren und Stiftungen zusammenzuarbeiten. Dann würde an manchen Stellen das Logo einer Firma hängen, na und? Die Kinder stört das sicher nicht. Es gibt Lösungen, die Verwaltung muss nur flexibler werden.

**Margret Pfeiffer-Erdel, FWG-Fraktionsmitglied**

## Wirtschaftsförderung? Aber bitte nur nach Plan

**FDP** Politik und Verwaltung raufen sich die Haare. Eine Drogeriemarktkette droht damit, auf dem Petrisberg neben dem neuen Wasgau einen Markt zu eröffnen. Zum Glück jedoch ist das nicht so ganz einfach. Schließlich gibt es ein Einzelhandelskonzept und einen Bebauungsplan, die einen Drogeriemarkt dort nicht vorsehen. Außerdem gibt es im Einkaufszentrum an der Kohlenstraße bereits einen Drogeriemarkt. Einen weiteren Markt also am Petrisberg? Da könnte ja jeder kommen.

**Fader Nachgeschmack**

Um dem potentiellen Investor von vorneherein den Wind aus den Segeln zu nehmen, hat die Verwaltung ein Gutachten in Auftrag gegeben. Das kommt zu dem Ergebnis, dass man einer solchen Investition nicht zustimmen sollte. Der Investor könne dort einerseits kein Geld ver-

dienen, würde aber andererseits dem Einzelhandel an der Kohlenstraße das Wasser abgraben. Offenbar glaubt man, dass sich hier eine der großen Drogeriemarktketten in ein Abenteuer stürzt, ohne Wirtschaftlichkeitsberechnungen anzustellen und geht davon aus, dass der neue Markt zu einem Massenexodus aus der Kohlenstraße führen wird, obwohl dort ein Neubaugebiet nach dem anderen fertiggestellt wird! Dabei ist der einzige, der Konkurrenz zu befürchten hat, der Wasgau, der mit Eröffnung des neuen Marktes weniger Windeln verkaufen wird. Um den hat sich aber niemand geschert.

Es bleibt ein fader Nachgeschmack, dass unsere Wirtschaftsförderer lieber am einmal beschlossenen Plan festhalten, statt einem Investor die Türen aufzumachen. Schade, die Ära der Planwirtschaft wähten wir überwunden.

**FDP-Fraktion**

## Alternativkonzept Alkoholverbot?

**SPD** Karneval ist mit seiner langen Tradition eine wichtige Brauchtumpflege und ein hohes Kulturgut unserer Stadt. Am 11.11. ein Alkoholverbot an Weiberdonnerstag 2015 zu beschließen, ist für einen Karnevalisten deshalb eine besonders bittere Pille.

Der vom Stadtrat im April beschlossene Auftrag an die Verwaltung, ein Alternativkonzept vorzulegen, wurde leider nicht umgesetzt. Stattdessen hat die Verwaltung ein weiteres Alkoholverbot mit einem Narrenkäfig auf dem Hauptmarkt für 2015 vorbereitet. Die Gefahrenabwehrverordnung trifft nicht nur Jugendliche, sondern erneut auch alle Feiernden, die verantwortungsvoll die fünfte Jahreszeit begehen.

Die Veranstaltung der ATK an Weiberdonnerstag auf dem Hauptmarkt hat sich über Jahre auch als Treffpunkt Nr. 1 von Jugendlichen und jungen Menschen etabliert. Der übermäßige Alkoholkonsum und die damit einhergehende steigende Gewaltbereitschaft, die am Wei-

berdonnerstag 2012 auf die Straße getragen wurde, ist aber nicht das Problem des Karnevals, sondern ein gesamtgesellschaftliches. Dieses auf dem Rücken der ehrenamtlichen Karnevalistinnen und Karnevalisten erneut auszutragen, ist deshalb grundsätzlich der falsche Ansatz.

Die SPD trägt die Sanktionen nicht aus Überzeugung mit. Wir brauchen wirkliche präventive Maßnahmen, die die Sicherheit der Jugendlichen gewährleistet, aber auch ein fröhliches Fastnachtstreiben ermöglichen. Was die Verwaltung in sieben Monaten nicht vorbereitet hat, kann die SPD in den wenigen Wochen, die für die Beratung übrig blieben, nicht nachholen. Aber die ATK muss frühzeitig wissen, auf welcher Grundlage sie den Weiberdonnerstag planen kann. Daher stimmen wir der Vorlage für das kommende Jahr erneut zu. Sollte die Verwaltung jedoch für 2016 keine tatsächliche Alternative vorlegen, werden wir dies nicht mehr mittragen.

**Andreas Schleimer, jugendpolitischer Sprecher**

## Privilegien für Elektrofahrzeuge?

**DIE LINKE.** Ab Februar 2015 sollen die Kommunen aufgrund des Elektromobilgesetzes Privilegien für Elektroautos schaffen können und beispielsweise Parkplätze für Elektrofahrzeuge reservieren oder einzelne Busspuren für gekennzeichnete Fahrzeuge öffnen. Ziel ist es, den bundesweiten Kauf von E-Autos zu steigern.

Die Linksfraktion hat mehrere Kritikpunkte an einer solchen Privilegierung. Die heutige Parkraumsituation in Trier ist ein großes Problem. Eine Reservierung von kostenlosen Parkplätzen für E-Autos wird die Situation weiter verschärfen. Eine Reservierung von Parkplätzen an Ladesäulen ist sinnvoll, doch fehlt es derzeit noch an einer gut ausgebauten Ladeinfrastruktur. Damit ein solches Privileg tatsächlich Wirkung zeigt, müssten zuerst die Lademöglichkeiten ausgebaut und verbessert werden. Die Nutzung von Busspuren lehnt die Linksfraktion ab.

## Quantität vor Qualität?



Die Frage der Standardflächenvorgaben für Kindertagesstätten in Trier ist ein aktuelles Thema. Dabei sollen verbindliche Standards für den bei Neu- und Umbauten zu berücksichtigenden Flächenbedarf von Kita-Kindern festgelegt werden. Erfreulicherweise haben sich die Durchschnittsflächen je Kind gegenüber 2004 spürbar erhöht und liegen beispielsweise signifikant über denen der Landeshauptstadt Mainz.

Leider sieht die Situation bei der Personalausstattung bei weitem nicht so gut aus. So beträgt etwa der Betreuungsschlüssel bei Krippengruppen 1:4,5. Dies bedeutet, dass für vier bis fünf Kinder unter drei Jahren theoretisch lediglich eine Betreuungsperson zur Verfügung steht. In der Praxis dürfte der Schlüssel aufgrund von krankheits- und urlaubsbedingten Ausfällen, Fortbildungen und anderen Abwe-

## Stoppt TTIP



„Was kümmert es die Eiche, wenn sich die Wildsau an ihr wetzt“, mag der ein oder andere denken, wenn jetzt der Trierer Rat



Thorsten Kretzer

■ In Berlin wird gerade über die Mietpreisbremse beraten. Der Kostendruck auf die Trierer Mieter steigt seit Jahren, da käme ein solches Gesetz gerade recht. Wenn es nach TTIP geht, dann könnten Immobilieninvestoren das als Bruch ihrer „legitimen“ Gewinnerwartungen werten und das Gesetz kippen.

■ Gegen günstige Computerkurse an der Volkshochschule könnten amerikanische Anbieter von EDV-Kursen vor-

gehen, weil diese eine „indirekte Enteignung“ und einen Verstoß gegen die „billige und gerechte Behandlung“ darstellen würden.

■ Die Berliner haben nach ständig steigenden Wasserpreisen einen Volksentscheid gemacht und ihr Wasser rekommunalisiert. Sollten wir Trierer das irgendwann mit den Anteilen der Stadtwerke machen wollen, die jetzt noch der RWE gehören, wäre das ein Vertragsbruch.

Das sind nur einige Beispiele, wo diese Abkommen auch Trierer betreffen würden. Zu den Sparkassen, den geförderten Pflegeeinrichtungen und den Verkehrsbetrieben wäre auch noch einiges zu sagen. Als Grüner bin ich ja eigentlich für den Erhalt von Bäumen, aber an dieser Eiche sollten wir uns wetzen, bis sie fällt.

**Thorsten Kretzer, Fraktion Bündnis 90/Grüne**

Triers Straßennetz ist vollkommen überlastet. Die Stadtwerke haben jetzt schon Probleme auf Grund zu enger und überfüllter Straßen und müssen deshalb mehr Busse als eigentlich notwendig einsetzen, um ihre Fahrzeiten einhalten zu können. Diese Spuren für Elektroautos freizugeben, würde auf Kosten der Zuverlässigkeit des ÖPNV gehen.

Grundsätzlich ist die Förderung von E-Autos positiv zu bewerten, aber nicht auf Kosten des ÖPNV! Außerdem muss man sich klar werden, dass die Förderung von E-Autos nicht bedeutet, die Verkehrssituation in Trier zu entlasten.

Die Linksfraktion setzt sich für die Förderung von Carsharing oder Bike-Sharing, von elektrisch betriebenen Zweirädern und von E-Rollern ein, als eine Alternative, die nicht nur ökologisch sinnvoller ist, sondern eine nachhaltige Alternative bietet, um den Verkehr zu entlasten.

**Susanne Kohrs, Mitglied der Linksfraktion**

senheitsgründen jedoch weitaus schlechter sein. Gleiches gilt für altersgemischte Gruppen, denen auch Kleinstkinder angehören. Damit ist die vom Bundesverband der deutschen Kinderärzte formulierte Mindestanforderung an eine qualitativ hochwertige U 3-Betreuung deutlich unterschritten. Die ohnehin vorhandenen Risiken außerfamiliärer Kleinstkindbetreuung nehmen durch die mangelhafte Personalsituation noch einmal spürbar zu.

Wenn man bedenkt, dass laut einer Information des Statistischen Bundesamtes vom September 2014 die durchschnittliche Betreuungszeit für unter Dreijährige in Deutschland 38 (!) Wochenstunden beträgt, dann gibt die aktuelle Situation Anlass zu erheblicher Besorgnis. Die AfD-Fraktion fordert deshalb dringend mehr Qualität statt Quantität in der Betreuung unserer Kinder – insbesondere für die Kleinsten unter ihnen. Mehr menschliche Zuwendung und feste Bezugspersonen sind weitaus wichtiger als das Bereitstellen größerer Flächen.

**Michael Frisch, AfD-Fraktion**



## RaZ-Vermerk

### Kammer der Schätze

Die Kammer an sich ist nicht immer angenehm: Wer möchte sich schon vor einem Kammergericht verantworten müssen oder mit Harry Potter in die Kammer des Schreckens hinabsteigen? Herzpatienten wissen um die Gefährlichkeit des Kammerflimmerns. Trier indes ist hier wieder einmal Trendsetter fürs Positive: Denn die Schatzkammer der Stadtbibliothek, die diesen Samstag nach langen Monaten des Umbaus wieder eröffnet wird, trägt ihren Namen völlig zu recht. Prachtvolle Handschriften und farbenfrohe Kodizes aus dem Mittelalter, frühe Drucke aus der Gutenbergzeit und handkolorierte Barockgloben mit über einem Meter Durchmesser sind in der Weberbach demnächst zu bewundern.

Das alles ist nicht neu (sondern eben sehr alt) und befindet sich auch nicht erst seit gestern im Besitz der Stadtbibliothek. Doch werden diese unschätzbar wertvollen, einzigartigen Bestände jetzt erstmals in einem angemessenen und zeitgemäßen Ausstellungsrahmen präsentiert – mit mehrsprachigem Audioguide, App und allem Pipapo. In vielen anderen Städten wäre die Stadtbibliothek damit eine Hauptattraktion. In Trier wird sie es trotzdem weiterhin schwer haben, sich im Tagestourismus neben Porta, Dom und Kaiserthermen zu behaupten. *kg*

### Ortsbeirat Feyen

Mit einer Einwohnerfragestunde beginnt der Ortsbeirat Feyen-Weismark am 19. November, 18.30 Uhr, Georgs Restaurant am Südbad. Weiteres Thema ist der Quartiersplatz Castelnau.



Stolze Ehrenbürger. Peter Dietze (l.) und die anderen Geehrten erhalten symbolisch den Stadtschlüssel Xiamens sowie eine Urkunde. Foto: Foreign Affairs Office

# Auszeichnung aus dem Fernen Osten

Peter Dietze zum Ehrenbürger der chinesischen Partnerstadt Xiamen ernannt

In Würdigung seiner Bemühungen für die gute Entwicklung der Städtepartnerschaft zwischen Trier und Xiamen ist dem Präsidenten der Deutsch-Chinesischen Gesellschaft Trier, Peter Dietze, die Ehrenbürgerschaft der 2,5 Millionen-Metropole verliehen worden.

Der frühere Baudezernent der Stadt war zur Verleihung der hohen Auszeichnung Ende Oktober nach Xiamen in den Südosten Chinas gereist. Das „Foreign Affairs Office“ der Stadt, welches ihn vorgeschlagen hatte, verbindet mit der Ehrung die Hoffnung, die städtischen Beziehungen fortzuentwickeln und zum Wohle beider Städte weiter zu vertiefen. Zwar sei ihm die Ehrenbürgerschaft

persönlich ausgesprochen worden, doch sehe er in dieser Ehrung „eine Anerkennung der Arbeit von vielen Mitwirkenden beim Ausbau der Partnerschaft durch Trierer Bürger und Institutionen“, so Dietze.

#### Beitrag zur Völkerverständigung

Er verbinde damit die Hoffnung, dass durch den weiteren Austausch in den Bereichen Wirtschaft, Kultur, Bildung und Sport auch die persönlichen Beziehungen zwischen den Bürgern beider Städte vertieft werden und damit ein Beitrag zur Völkerverständigung und zum internationalen Frieden geleistet werden könne. „Für den weiteren Ausbau der Partnerschaft ist auch die Partnerschaft der Trierer Universität mit der

Universität von Xiamen von großer Bedeutung“, weist Dietze auf einen wichtigen Aspekt hin, zumal in Trier das Fach Sinologie angeboten werde und das Konfuzius-Institut wertvolle Arbeit leiste.

Im Rahmen der Verleihung überbrachte der Präsident der Deutsch-Chinesischen Gesellschaft dem Bürgermeister Xiamens, Keqing Liu, einen Brief von Oberbürgermeister Klaus Jensen mit Grüßen aus der Moselstadt. Auf die große Bedeutung des „Engagements von Menschen aus unterschiedlichen Teilen der Welt für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung Xiamens“, wies Menghui Wang, Parteisekretär der Stadt, hin. Als Ehrenbürger Xiamens kann Dietze künftig städtische

Einrichtungen kostenlos nutzen. Zudem wird er zu wichtigen Veranstaltungen eingeladen und kann ein Fünf-Jahres-Visum beantragen, das künftige Reisen nach Xiamen erleichtert.

#### Verleihung seit 1996

Xiamen verleiht die Ehrenbürgerschaft seit 1996. Bislang fanden neun Verleihungen statt, bei denen 221 Ehrenbürger ernannt wurden. Die Ernennung als „Honorary Citizen of Xiamen“ erhalten Personen, die sich für die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung der Stadt eingesetzt haben und zum internationalen sowie dem Austausch zwischen Taiwan und dem chinesischen Festland beigetragen haben.

## Demokratie mit Leben erfüllen

OB und Jüdische Kultusgemeinde haben Opfer der Pogromnacht gedacht

„Wir bekräftigen an dieser Stelle unsere Verantwortung, alles dafür zu tun, damit sich das unvorstellbar Geschehene nie wiederholt.“ Diese deutlichen Worte sagte Oberbürgermeister Klaus Jensen anlässlich der Gedenkfeier zur Reichspogromnacht vom 9. November 1938 an der Erinnerungsstele der alten Synagoge in der heutigen Zuckerbergstraße/Ecke Metzstraße. Mit ihm und zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern gedachten auch Mitglieder der Jüdischen Kultusgemeinde sowie deren Vorsitzende, Jeanna Bakal, der Opfer der Pogromnacht. Der Mauerfall vor exakt 25 Jahren

„mit der Überwindung des Todesstreifens, von Stacheldraht und Mauer zwischen Deutschland-Ost und Deutschland-West“, so Jensen, dürfe das Geschehen vom 9. November 1938 nicht in Vergessenheit geraten lassen. Der OB machte in seiner Rede deutlich, dass es mit dem Gedenken an die Opfer allein „natürlich nicht getan“ sei. „Eine glaubwürdige Erinnerungskultur setzt das Engagement jedes Einzelnen für die Werte unserer Demokratie und Wachsamkeit gegenüber ihren Feinden und Gegnern voraus“, betonte er. Jensen dankte in diesem Zusammenhang all jenen, die sich in Trier

gegen jede Form von Rassismus, Ausländerfeindlichkeit, Diskriminierung und Hass zur Wehr setzen. Von vielen Institutionen, Gruppen und einzelnen Personen sei in den zurückliegenden Jahren Erinnerungs- und Aufklärungsarbeit über die dunklen Kapitel der nationalsozialistischen Geschichte Deutschlands und die Vorkommnisse in Trier „in vorbildlicher Weise“ geleistet worden. Er betonte aber auch: „Rechtes Gedankengut, Gewaltbereitschaft und Alltagsrassismus stellen nach wie vor eine gesellschaftliche Herausforderung dar.“ Dies hätten insbesondere die jüngsten Vorfälle beim Zusammenschluss von Hooligans und Rechtsextremen in „erschreckender Weise“ gezeigt. Das Stadtoberhaupt verwies in seiner Rede aber auch auf „neue rechtspopulistische Auffangbecken, die sich mit dem Deckmäntelchen des ‚Bürgerlichen‘ umgeben“. Jensen spielte damit auf Berichte über rechtsradikale Äußerungen von AfD-Politikern sowie partiellen Kooperationen der AfD mit der NPD an.

Musikalisch untermalt wurde die Gedenkstunde erstmals vom Projekt-Kinderchor der Jüdischen Kultusgemeinde, der das Lied „Ani Ma'amin“ („Ich glaube“) vortrug, sowie Familie Neuberg, die ein Lied sang. Rabbiner Gérald Rosenfeld hielt das Gebet.

Die komplette Rede von OB Jensen finden Sie auf [www.trier.de](http://www.trier.de)



Musikalische Untermauerung. OB Jensen und die Vorsitzende der Jüdischen Kultusgemeinde, Jeanna Bakal (2. v.l.), hören dem Projekt-Kinderchor zu, der das Lied „Ani Ma'amin“ („Ich glaube“) singt. Foto: Rolf Lorig

## Neueröffnung nach vier Jahren

Schatzkammer der Stadtbibliothek wurde modernisiert

Nach zweijähriger Bauzeit wird die erweiterte und modernisierte Schatzkammer der Stadtbibliothek Weberbach am kommenden Freitag, 14. November, wieder eröffnet. Ehren-gast beim Festakt ist Ministerpräsidentin Malu Dreyer. Zu den bibliophilen Schätzen aus dem Mittelalter und der frühen Neuzeit, die in der neuen Dauerausstellung präsentiert werden, gehören der zum Weltokumentenerbe der UNESCO zählende Egbert-Codex, das Ada-Evangelium, die Trierer Apokalypse und eine Gutenbergbibel. Die Umbaukosten von gut 600.000 Euro wurden aus dem EU-Fonds für regionale Entwicklung finanziert. Die letzte Ausstellung in der Schatzkammer fand 2010 statt, danach war sie auch wegen Mängeln in der Klimatechnik geschlossen.

#### Publikum ab Samstag


Ab Samstag, 15. November, ist die Schatzkammer für die Öffentlichkeit zugänglich. Es gelten folgende Öffnungszeiten: Samstag, 10 bis 18 Uhr, Sonntag, 10 bis 15 Uhr sowie Montag bis Freitag, 10 bis 17 Uhr. Führungen können unter den Telefonnummern 0651/718-1427 (Montag bis Mittwoch) und 0651/718-1423 (Mittwoch bis Freitag) gebucht werden.

Neben der erweiterten Ausstellungsfläche steht jetzt auch ein Semi-

narrum zur Verfügung. Dort startet am Samstag, 22. November, 10 Uhr, ein Holzschnittkurs für Erwachsene unter der Leitung von Bernhard Müller. Neben Holzschnitt stehen auch weitere Techniken wie Foliendruck und Drucken mit Blei- und Holzlettern auf dem Programm. Kompositionsmöglichkeiten von Form, Farbe und Papier werden experimentell entdeckt und umgesetzt. Die Teilnehmer können ihre Arbeiten auf einer Rollen-, einer Buch- und einer antiquarischen Kniehebelpresse drucken. Der zweite Teil des insgesamt zehntägigen Kurses findet am Samstag, 25. November, statt.

#### Kinderprogramm

Bereits am 20. November beginnt der vierteilige Kurs „Handpressendrucke wie im Mittelalter“ für Kinder ab sechs. Die Teilnehmer treffen sich jeweils donnerstags von 15 bis 17 Uhr. Ebenfalls für Kinder gibt es am Dienstag, 25. November, und am Dienstag, 9. Dezember, jeweils von 15 bis 16.30 Uhr, zwei Adventsbastelkurse.

 Anmeldung und Info zum Kursprogramm in der Schatzkammer: Telefon: 0651/718-3420, Fax: 0651/718-1428, E-Mail: [ausleiheweba@trier.de](mailto:ausleiheweba@trier.de)



## Trier-Tagebuch

## Vor 45 Jahren (1969)

**11. November:** Richtfest für den Schulerweiterungsbau und die Turnhalle Zewen.

## Vor 40 Jahren (1974)

**11. November:** Autobahn-Teilstück Salmthal-Schweich freigegeben.

## Vor 30 Jahren (1984)

**Im November:** Köln-Düsseldorfer Rheinschiffahrts-Gesellschaft teilt mit, ab 1985 die Linie Trier-Bernkastel nicht mehr zu befahren.

## Vor 20 Jahren (1994)

**November/Dezember:** Zukunft des Geländes des stillgelegten Eisenbahnausbesserungswerks in Trier-West umstritten.

## Vor 15 Jahren (1999)

**Im November:** 3,2 Millionen Mark für mobilen Hochwasserschutz in Pfalzel.

**Im November:** Der Stadt fehlen zwölf Millionen Mark im laufenden Haushaltsjahr. Schwierigkeiten mit Verkauf städtischer Wohnungen.

**Im November:** Vorbereitungen auf Silvesternacht mit Jahrtausendwechsel: kein Grund zur Hysterie.

## Vor 10 Jahren (2004)

**11. November:** Wintereinbruch: Schnee macht Straßen in der Region zu Rutschbahnen.

**11. November:** Untersuchungsbedarf: Petrusbrunnen benötigt 21 Jahre nach der letzten farbigen Neufassung neuen Anstrich.

Aus: Stadttrierische Chronik

## Spiel zwischen Himmel und Hölle



Die Trierer Inszenierung der Operette „Orpheus in der Unterwelt“ von Jacques Offenbach feierte am vergangenen Samstag im Großen Haus Premiere. Der verkrachte Musiker Orpheus (Svetislav Stojanovic) und seine Ehefrau Eurydike (Evelyn Czesla) haben sich auseinandergeliebt. Sie liebt Aristeus, er stellt dem jungen Nymphchen Chloé nach. Man arrangiert sich. Als sich jedoch der Liebhaber von Eurydike als Unterweltboss Pluto entpuppt und die Schöne kurzzerhand in sein Schattenreich entführt, wird es brenzlig: Denn nun beginnt eine turbulentes Spiel zwischen Himmel und Hölle. „Orpheus in der Unterwelt“ gilt als Jacques Offenbachs größter Coup im Paris des zweiten Kaiserreichs. Am

21. Oktober 1858 im Théâtre des Bouffes-Parisiens uraufgeführt, gelang es Offenbach und seinen kongenialen Librettisten, die Doppelmoral ihrer Zeit stüffisant aufs Korn zu nehmen und zugleich ein neues Genre des Musiktheaters zu erfinden: die Operette. Weitere Vorstellungen der Trierer Inszenierung von Alexander Kerbst nach der Premiere folgen am 14. und 29. November sowie am 2., 7., 11. und 31. Dezember und im neuen Jahr, jeweils im Großen Haus. Karten an der Theaterkasse am Augustinerhof, Telefon: 0651/718-1818, E-Mail: theaterkasse@trier.de

Foto: Theater/Friedemann Vetter

## Film über jüdische Familie Haas in Trier

Aufführung im Broadway-Kino am 17. November

Im Broadway-Kino in der Paulinstraße wird am Montag, 17. November, 19.30 Uhr, noch einmal der Film „Auf der Suche nach dem letzten Juden in meiner Familie“ gezeigt, der im November vergangenen Jahres an gleicher Stelle erfolgreich uraufgeführt wurde. Der Film wurde in der Zwischenzeit in vielen Städten der Bundesrepublik gezeigt.

Auf den Spuren seines 1942 im KZ Buchenwald ermordeten jüdischen Großvaters Eduard wurde Regisseur Peter Haas gemeinsam mit Co-Autorin Silvia Holzinger in Trier fündig. Der Streifen zeigt die Lebensstationen

des 1884 in Trier geborenen Großvaters in der Moselmétropole auf und konfrontiert die zehn Cousins und Cousins von Peter Haas, die weit verstreut in Deutschland und Europa leben, mit der Frage, ob sie ihre Herkunft überhaupt noch interessiert und welche Rolle sie in ihrem Leben gespielt hat. Zu den Recherchen für den Film trug das Stadtarchiv mit wesentlichen Erkenntnissen bei. Die Filmemacher sind bei der Vorführung anwesend. Karten können an der Kasse des Broadway-Kinos, Paulinstraße, Telefon: 0651/141122, oder online ([www.broadway-trier.de](http://www.broadway-trier.de)) reserviert werden.

## Im Gedenken



In Erinnerung an den Beginn des Ersten Weltkriegs vor 100 Jahren, findet am 27. November, 20 Uhr, Großes Haus, ein Sinfoniekonzert mit dem Philharmonischen Orchester statt. Auf dem Programm stehen unter anderem Werke von Maurice Ravel, Benjamin Britten und Gustav Mahler. Archivfoto: Theater

## Bürgerdialog geht weiter

Nächste Woche drei Infoabende zum Vorentwurf des Flächennutzungsplans 2025

Nach der großen Bürgerinformation am 15. Januar wird die Öffentlichkeitsbeteiligung zum Vorentwurf des neuen Flächennutzungsplans nun mit zwei weiteren Informationsveranstaltungen bei der IHK und im Druckwerk Euren am 17. und 19. November fortgesetzt. Speziell für den Stadtteil Zewen folgt überdies eine Information der Bürger zur geplanten Baulandentwicklung Zewen-Süd in der Ortsbeiratsitzung am 20. November.

Mit dem Beschluss über die Einleitung der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung zum Flächennutzungsplan Trier 2025 hatte der Stadtrat am 19. Dezember 2013 den Startschuss für die öffentliche Diskussion des Vorentwurfes gegeben. Die Inhalte wurden am 15. Januar bei der IHK öffentlich vorgestellt. Circa 130 Interessenten haben diese Veranstaltung besucht. Die Bürgerinnen und Bürger hatten im Anschluss Gelegenheit, sich schriftlich zu der Planung zu äußern.

## Stellungnahmen ausgewertet

Die Stellungnahmen aus der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung wurden von der Verwaltung inzwischen ausgewertet. Hieraus ergeben sich nochmals eine Reihe von Änderungen an dem Planwerk. Darüber hinaus wurden verschiedene Schwerpunkte nochmals überarbeitet und gesonderte Untersuchungen hinsichtlich der Auswirkungen der Planung angestellt. Dies betrifft insbesondere die Gebiete, in denen Voruntersuchungen für städtebauliche Entwicklungsmaßnahmen begonnen haben.

Die Wohnbauflächen für die Gebiete Zentenbüsch (Ruwer-Eitelsbach) und Brubacher Hof (Mariahof) sind etwas verkleinert worden. Zur Beurteilung der Stadt- und Umweltverträglichkeit dieser Maßnahmen sind Verkehrsuntersuchungen erarbeitet worden, die zur Beurteilung der Lärmauswirkungen um schalltechnische Untersuchungen ergänzt werden.

Eine weitere große Änderung betrifft den Standort des ehemaligen Truppenübungsplatzes im Mattheiser Wald, wo anstelle des schon vor längerer Zeit aufgegebenen Projekts Handwerkerpark nun Wohnbauflächen ausgewiesen werden soll. Die anfänglich vorgesehene gewerbliche

Entwicklung auf dem Areal des Verschiebepfahnhofs Ehrang/Pfalzel wird voraussichtlich nicht umgesetzt, weil die Fläche weiterhin noch für Bahnbetriebszwecke benötigt wird.

## Nächster Verfahrensschritt

Als nächster Verfahrensschritt der Neuaufstellung des Flächennutzungsplans soll im Stadtrat die öffentliche Auslegung beschlossen werden. In Vorbereitung dieser Entscheidung wird die nun überarbeitete und um einen förmlichen Umweltbericht ergänzte Planfassung im Stadtvorstand, Baudezernatsausschuss und den Ortsbeiräten vorgestellt und beraten.

Zunächst aber steht die Diskussion der Planänderungen mit der Öffentlichkeit auf dem Programm. Das Rathaus plant hierzu zwei Veranstaltungen, in denen getrennt für die Stadtteile östlich und westlich der Mosel über den Stand der Planung und die Fachtachten informiert wird. Ein Schwerpunkt dieser Abende wird der Zusammenhang zwischen Flächennutzungsplan und städtebaulichen Entwicklungsmaßnahmen sein. Zu den Veranstaltungen am Montag, 17., und Mittwoch, 19. November, sind alle interessierten Bürger eingeladen.

In Zewen ist darüber hinaus die Einwohnerfragestunde des Ortsbeirates am Donnerstag, 20. November, für Auskünfte zur Baulandentwicklung Zewen-Süd (beidseits der Straße „Im Biest“) reserviert. Auch hierbei wird ein Schwerpunkt der Zusammenhang zwischen dem Flächennutzungsplan und der derzeitigen Voruntersuchung zur städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme „Zewen-Süd“ sein.

Bekanntmachung Seite 6

## Termine

■ **Montag, 17. November, 19 Uhr,** IHK, Herzogenbuscher Straße 10-12: Infoveranstaltung für die Stadtteile östlich der Mosel (Ruwer-Eitelsbach, Nord, Mitte-Gartenfeld, Kürenz, Tarforst, Filsch, Irsch, Kernscheid, Olewig, Mariahof, Heiligkreuz, Süd, Feyen-Weismark).

■ **Mittwoch, 19. November, 19 Uhr,** Druckwerk Euren, Ottostraße 29: Infoveranstaltung für die Stadtteile westlich der Mosel (Ehrang-Quint, Pfalzel, Biewer, West-Pallien, Euren, Zewen).

■ **Donnerstag, 20. November, 18.30 Uhr,** Vereinspavillon Zewen, Fröbelstraße: Einwohnerfragestunde zum Flächennutzungsplan und zur städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme Zewen-Süd im Rahmen der Ortsbeiratsitzung.



## Auf der Suche nach mutigen Personen

### Trierer Preis für Zivilcourage

Personen, die in einer besonderen Situation Zivilcourage gezeigt und sich für andere eingesetzt haben, können bis Anfang Januar 2015 für den „Trierer Preis für Zivilcourage“ vorgeschlagen werden. Die Verleihung findet am 26. Februar statt. Über die Vergabe entscheidet eine Jury unter dem Vorsitz von OB Klaus Jensen.

In der Ausschreibung heißt es, dass mit Helfen nicht unbedingt das aktive Eingreifen in einer Situation gemeint sei, sondern vielmehr auch das Handeln aus Distanz. Von niemandem werde verlangt, sich wie eine Heldin oder ein Held gegen den Täter zu stellen. Zu groß sei dabei die Gefahr, selbst Opfer zu werden. Gefragt seien nicht Leichtsinn oder Draufgängertum, sondern besonnenes Handeln und Helfen in Notsituationen. Jeder, der Zeuge oder Zeugin einer Gewalttat oder eines Unglücks werde, könne etwas für das Opfer tun, ohne sich in Gefahr zu bringen. Mit dem Preis soll die Aufmerksamkeit auf die Menschen gelenkt werden, die für andere Helfer Bürgermut gezeigt haben.

Ansprechpartner für Vorschläge ist Roman Schmitz, Stadtverwaltung Trier, Kriminalpräventiver Rat - Geschäftsstelle, Hindenburgstraße 3, 54290 Trier, Telefon: 0651/718-4320, Fax: 0651/718-4328, E-Mail: [roman.schmitz@trier.de](mailto:roman.schmitz@trier.de).

## Stadtlesen 2015 wieder in Trier

Die Aktion „Stadtlesen“ findet im nächsten Jahr erneut in Trier statt. Vom 16. bis 19. Juli kann auf dem Kornmarkt wieder nach Lust und Laune geschmökert werden. Trier hatte sich erneut für die Aktion beworben, gemeinsam mit über 160 weiteren Städten in Deutschland und Österreich. Ausgewählt wurden die 25 Städte, die die meisten Stimmen im Internet-Voting erhalten haben. Für Trier stimmten 22.312 Menschen, woraufhin die veranstaltende Innovationswerkstatt Oberbürgermeister Klaus Jensen „Stadtlesen“ auch wieder für 2015 anbot.

Noch unter dem Eindruck des diesjährigen „Stadtlesens“ sagte der OB sofort zu. Bei der Premiere im Juli hatte sich der Kornmarkt für vier Tage in ein Leseparadies verwandelt: Bequeme Sitzsäcke, Hängematten und Büchertürme luden zum Verweilen und Schmökern ein. Über 3000 Bücher aus allen Genres standen zur Verfügung, sodass für jeden Geschmack etwas dabei war.

## Forum zur Bürgerbeteiligung

Im Rahmen einer Veranstaltungsreihe des Fachs Politikwissenschaft der Universität Trier findet am Donnerstag, 13. November, 15 Uhr, Sitzungssaal der Kreisverwaltung Trier-Saarburg (Willy-Brandt-Platz 1) das Forum „Bürgerbeteiligung bei öffentlichen Großprojekten: Mehr Schein als Sein?“ statt. Die Veranstaltung ist offen für alle interessierten Bürger. Unter anderem erörtern Professor Wolfgang Lorig von der Universität Trier und seine Mitarbeiter die Frage: „Westtrasse Trier – Gute Bürgerbeteiligung in westlichen Stadtteilen?“ vor. An der anschließenden Podiumsdiskussion nimmt unter anderem Baudezernentin Simone Kaes-Torchiani teil.

# Beetparade in der City

Zustimmung für Aktionsplan und Ideen zur „Essbaren Stadt Trier“

Trier will Gartenstadt werden: Orientiert am Vorbild der „essbaren Stadt“ Andernach will das Rathaus Initiativen für Gemeinschaftsgärten in der Innenstadt unterstützen und dafür auch selbst Flächen bereitstellen. Dazu wurde jetzt im Steuerungsausschuss ein Aktionsplan vorgelegt.

Der erste Test war erfolgversprechend: Der kleine Gemüsegarten vor dem Rathaus, den das Grünflächenamt in diesem Frühjahr angelegt hatte, war ein Hingucker und sorgte für viel Gesprächsstoff. Gut möglich, dass in naher Zukunft noch weitere Grünflächen am Augustinerhof für den Anbau von Kräutern, Obst und Gemüse genutzt werden. Im Gespräch sind zum Beispiel der Innenhof des Rathauses und die Freifläche an der Karl-Marx-Straße. Hier ist die Anwohnerinitiative Karl-Marx-Viertel ein möglicher Kooperationspartner.

Ein weiterer Vorschlag: An ausgewählten Standorten in der Innenstadt sollen mobile Hochbeete aufgestellt werden und für die Idee der essbaren Stadt werben. Deren Grundprinzip ist es, dass die Ernte der in den öffentlichen Gärten angebauten Früchte für alle freigegeben ist. Wie bei der Elephant Parade können Paten oder Sponsoren die Anschaffungs- und Pflegekosten für die „Beetparade“ übernehmen. Die Beete sollen nur während der Vegetationsperiode aufgestellt werden.

### Externe Finanzierung

Gemeinschaftsgärten können das Stadtbild verschönern, den Bürgersinn stärken und die Wertschätzung für Naturprodukte erhöhen – so die Vision im Aktionsplan für die essbare Stadt Trier. Zusammengefasst hat den Plan die AG Urbanes Gärtnern, zu der sich der Verein Transition Trier, der BUND, die Gartenfreunde Mariahof, die Initiative Pro Pfalzel, die Lokale Agenda 21 und die Bürgerservice gGmbH unter Federführung der Stabsstelle für Bürgerbeteiligung im Rathaus zusammengeschlossen haben. Voraussetzung für die Umsetzung der Initiativen aus dem Aktionsplan ist, dass sie extern finanziert werden und den städtischen Haushalt nicht belasten. Auch zusätzlicher Personalaufwand ist nicht vorgesehen, jedoch können Mitarbeiter des Grünflächenamts im Rahmen des laufenden Betriebs für Projekte der essbaren Stadt eingesetzt werden.



**Stadtgewächse.** Mobile Gemüsebeete – wie hier in Andernach – können über die Fußgängerzone verteilt werden und für die Idee der „essbaren Stadt“ werben. Foto: B. Riedel

Bei der Vorstellung im Steuerungsausschuss erhielt der Aktionsplan einhellige Unterstützung. Die CDU stellte die Zustimmung allerdings unter den Vorbehalt, die touristischen Hauptattraktionen auszuklammern. „Kürbisse an der Porta oder Gurken im Palastgarten könne wir uns nicht vorstellen“, verdeutlichte Fraktionsvorsitzender Dr. Ulrich Dempfle. Sein

Kollege Sven Teuber (SPD) regte an, die Bürger mit Hinweisschildern darauf aufmerksam zu machen, dass das Abernten erlaubt oder sogar erwünscht ist: „Das glaubt uns ja sonst keiner.“ Prof. Hermann Kleber (FWG) sieht langfristig eher das umgekehrte Problem: „Es wird wahrscheinlich zu viele Leute geben, die ernten wollen, und kaum noch jemanden, der gärt.“

## Launiger Adventskalender



Die Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM) präsentiert ihren ersten „Adventskalender“, der in einer limitierten Auflage bei der Tourist-Information oder online ([www.trier-info.de/shop](http://www.trier-info.de/shop)) erhältlich ist. Der Trierer Zeichner Johannes Kolz hat dafür Weihnachtsmuffel humorvoll in Szene gesetzt. Ein Beispiel ist der Sohn, der mit entnervtem Gesichtsausdruck den von seiner Mutter liebevoll ausgesuchten Bärchenpulli quittiert. „Behaal den Puupes“ ist zu lesen, während er vor einem riesigen Christbaum steht. Pferde, die wegen der schlechten Weihnachtsschokolade am Stock gehen, Menschen, die sich kaum zwischen hässlichen und noch hässlicheren Weihnachtsschokugeln entscheiden können, und Engel, die den Dienst quittieren, sind weitere Figuren, die zum Schmunzeln anregen. Der 24 x 34 cm große Kalender kostet 6,90 Euro. Foto: TTM GmbH

## Günstige Rückholquote bei Unterhaltsschuldnern

Grünen-Anfrage im Steuerungsausschuss beantwortet

Die Rückholquote bei säumigen Unterhaltsschuldnern liegt in Trier seit Jahren stabil bei rund 35 Prozent. Dies teilte Bürgermeisterin und Sozialdezernentin Angelika Birk auf Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen dem Steuerungsausschuss mit. Damit liege Trier landesweit im Vergleich zu allen Jugendämtern stets unter den ersten drei und im Vergleich mit den kreisfreien Städten an erster Stelle. Der Durchschnittswert vergleichbarer Städte sei mit rund 15 bis 20 Prozent deutlich niedriger. Der Unterhaltsvorschuss wird überwiegend an alleinerziehende Mütter gezahlt, wenn sich die Väter nicht mehr um ihre Kinder kümmern. Über verschiedene rechtliche Wege versucht das Jugendamt, den zu leistenden Un-

## OB Jensen würdigt Norbert Kohler

Als einen herausragenden Journalisten und großen Freund der Stadt Trier hat Oberbürgermeister Klaus Jensen den im Alter von 88 Jahren verstorbenen früheren Chefredakteur und langjährigen Leiter der Trierer Lokalredaktion des Trierischen Volksfreunds, Norbert Kohler, gewürdigt.

„Die Stimme Norbert Kohlers wurde gehört, sein langjähriges journalistisches Wirken hat über Jahrzehnte zum Wohl der Stadt und der Region Trier konstruktiv beigetragen“, so Jensen. Kohler sei ein wichtiger Botschafter für die Anliegen der Moselmetropole und vor allem ein überzeugter Trierer gewesen, der während seines langen beruflichen Wirkens in ungezählten Kommentaren, Berichten und Reportagen das Leben in Trier und der Region entscheidend mitgeprägt habe. „Norbert Kohler wurde das Sprachrohr aller gesellschaftlichen Gruppierungen, dabei hatten die Sorgen und Nöte der Menschen bei ihm stets einen engagierten Fürsprecher“, heißt es in dem Nachruf des Oberbürgermeisters. In keineswegs immer spannungsfreien Miteinanders von Lokalpolitik und lokaler Presse habe sich Kohler erfolgreich der Herausforderung gestellt, beiden Anliegen gerecht zu werden. Stets sei seine journalistische Tätigkeit von hohem Verantwortungsbewusstsein und großem Fachwissen geprägt gewesen.

Norbert Kohler war von 1964 bis 1994 Leiter der Lokalredaktion des Trierischen Volksfreunds, seit 1973 stellvertretender Chefredakteur und zuletzt Chefredakteur der Trierer Tageszeitung. In Würdigung seines jahrzehntelangen journalistischen Engagements wurde Kohler 1995 mit dem Ehrensiegel der Stadt Trier ausgezeichnet.

Nachruf Seite 6

## Musikaktionstag im Mergener Hof

Zu einem „Musikaktionstag“ laden der Arbeitskreis Offene Jugendarbeit und die Jugendarbeit Trier am Samstag, 22. November, 10 bis 17 Uhr, Mergener Hof, ein. In verschiedenen Workshops (unter anderem Gitarre, Breakdance, Klavier, Streetdance, Graffiti, Schlagzeug und Hip Hop) soll die niedrigschwellige Möglichkeit geboten werden, Instrumente und Musiker kennenzulernen. Das Angebot richtet sich an Kinder ab zehn Jahren. Anmeldung im Voraus bei Michael Schmitt per E-Mail ([michael.schmitt@mjc.trier.de](mailto:michael.schmitt@mjc.trier.de)) oder Telefon (0651/9784826).

terhalt wieder einzutreiben, beispielsweise durch Mahnverfahren, Vollstreckungsmaßnahmen wie Pfändungen, aber auch über freiwillige Vereinbarungen.

### 1,2 Millionen Euro Vorschuss

Die Stadt zahlt jährlich rund 1,2 Millionen Euro an Unterhaltsvorschuss. Davon übernehmen das Land und der Bund etwa zwei Drittel. Da es dem Jugendamt gelingt, vom städtischen Anteil (400.000 Euro) 140.000 Euro einzutreiben, liegt der tatsächlich zu zahlende städtische Anteil für den Unterhaltsvorschuss bei 260.000 Euro. In zehn Prozent der Fälle ist es nicht möglich, auch nur einen Teil der Vorschusszahlungen zurück zu bekommen.



## Standesamt

Vom 30. Oktober bis 5. November wurden beim Standesamt 58 Geburten, davon 20 aus Trier, sechs Eheschließungen und 38 Sterbefälle, davon zwölf aus Trier, beurkundet.

### Eheschließungen

Andrea Katharina Steinlein, Pfalzeler Straße 52, 54293 Trier, und Denis Clasen, Markusstraße 11, 54294 Trier, am 31. Oktober. Bianca Premm, geborene Panschar, und Frank Wolfgang Premm, Am Weidengraben 52, 54296 Trier, am 31. Oktober.

### Geburten

Lena Pusch, geboren am 27. Oktober; Eltern: Sabine Gabriele Pusch, geborene Mayer, und Sebastian Pusch, Caspar-Olevian-Str. 77, 54294 Trier.

Lucas Weinacht, geboren am 31. Oktober; Eltern: Nicole Rosemarie Weinacht, geborene Stempin, und Marco Gerhard Weinacht, Johann-Berens-Straße 10, 54317 Gusterath. Maximilian Thomas Weber, geboren am 1. November; Eltern: Caroline Elisabeth Weber, geborene Oberhausen, und Daniel Matthias Weber, Weidenstraße 22, 54421 Reinsfeld.

## Schulträgersausschuss

Mit einem aktuellen Bericht zur Schulpolitik von Bürgermeisterin Angelika Birk beginnt die nächste Sitzung des Schulträgersausschusses am Dienstag, 18. November, 17 Uhr, Raum „Gangolf“ im Rathaus.

## Sperrung und Busumleitung

Im Rahmen der Kanalsanierung der Stadtwerke in Ruwer ist der Kenner Weg voraussichtlich bis 17. November von der Kreuzung Rheinstraße bis zur Einmündung Longkampstraße gesperrt. Der betroffene Abschnitt kann über die Hermeskeiler Straße und über Im Paulinsgarten umfahren werden. Die Busse der Linie 1 fahren ab Bahnhof Ruwer über Paulinsgarten, Auf Mohrbüsch, Marienholzstraße zur Endhaltestelle am Sportplatz. Die Rücktour nach Trier verläuft in umgekehrter Reihenfolge. Weitere Informationen über die Service-Hotline 0651/717-1623.

## Benefizaktion für den Kinderschutzbund

Eine Benefizaktion des Trierer „Round Table“-Clubs unter der Schirmherrschaft von OB Klaus Jensen brachte einen Erlös von rund 11.000 Euro. Das Geld geht an die „Lichtblick“-Fachstelle des Kinderschutzbunds. Das Projekt entstand im Zusammenhang mit einer Gala zum 20-jährigen Jubiläum des Vereins. Später kamen weitere Spenden hinzu.

Round Table ist ein Serviceclub mit deutschlandweit rund 3500 Mitgliedern, die in über 220 Gruppen, sogenannten Tischen, organisiert sind. Weltweit hat Round Table mehr als 40.000 Mitglieder. Die Mitgliedschaft endet automatisch mit der Vollendung des 40. Lebensjahrs. Hauptziel ist der Dienst an der Allgemeinheit durch die Unterstützung sozialer Projekte vor Ort.

## Senioren-Magazin aus Luxemburg

Im Seniorenbüro (Turm Jerusalem) ist die Herbstausgabe des luxemburgischen Magazins „Mid-Life“ für die ältere Generation erhältlich. Auf rund 80 Seiten geht es unter anderem um Aufbruch, Umbruch und Neuanfänge und um Mode für die Generation 50 plus. Außerdem bietet das Heft ein Interview mit dem Zukunftsforscher Matthias Horx. Bis auf einen Text sind alle Beiträge in deutscher Sprache verfasst. Ein Teil des Verkaufserlöses geht an das Trierer Seniorenbüro.



## Amtliche Bekanntmachungen

**Sitzung des Architektur- und Städtebaubeirates**  
Freitag, den 14.11.2014, 8.30 Uhr, Rathaus,  
Verw.-Geb. I, Konferenzraum Gangolf, Am Augustinerhof

### Tagesordnung:

**Nichtöffentlicher Teil – Freitag, den 14.11.2014, 08.30 Uhr**

- 08.30 Uhr: Treffpunkt am Rathaus und Begrüßung der Beiratsmitglieder durch die Baudezernentin Simone Kaes-Torchiani
  - 08.45 Uhr bis 9:45 Uhr: Rundfahrt und Ortsbesichtigungen der in nichtöffentlicher Sitzung behandelten Bauvorhaben
  - 09.45 bis 10:00 Uhr: Festsetzung der Tagesordnung und Terminierung der Sitzungen für 2015
  - 10.00 Uhr – 13.30 Uhr: Beratung mehrerer Vorhaben
- Trier, den 03. November 2014

gez. Roland Geiler

### Flächennutzungsplan Trier 2025 – Einladung zu Bürgerinformationsveranstaltungen

Der Flächennutzungsplan regelt als vorbereitender Bauleitplan die Grundzüge der städtebaulichen Entwicklung für das gesamte Gemeindegebiet. Der Flächennutzungsplan enthält Darstellungen zu den baulich zu nutzenden Flächen, den von Bebauung frei zu haltenden Freiräumen, zentralen Versorgungsbereichen, Hauptverkehrsflächen, Flächen für Gemeinbedarfseinrichtungen oder Ver- und Entsorgungsanlagen sowie zu siedlungsbezogenen Grünflächen.

Für das Stadtgebiet von Trier ist ein neuer Flächennutzungsplan in der Aufstellung. Seit September 2013 liegt ein Vorentwurf vor, zu dem im Januar und Februar 2014 die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Absatz 1 Baugesetzbuch durchgeführt wurde. Nachdem in diesem Zusammenhang bereits eine Bürgerinformationsveranstaltung im Januar 2014 stattfand, führt das Stadtplanungsamt im Rahmen einer erweiterten Öffentlichkeitsbeteiligung weitere Veranstaltungen zur Information der Bürger durch. Dabei richten sich die Inhalte der Veranstaltung nach der räumlichen Lage im Stadtgebiet.

**Für alle östlich der Mosel liegenden Stadtteile: Montag, 17.11.2014 um 19:00 Uhr im Tagungszentrum der IHK Trier, Herzogenbuscher Str. 12**

**Für alle westlich der Mosel liegenden Stadtteile: Mittwoch, 19.11.2014 um 19:00 Uhr im Druckwerk Euren, Ottostraße 29**

In den Veranstaltungen wird über die Ergebnisse der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung sowie über mögliche Konfliktlösungen bzw. Konfliktminderungen informiert. Darüber hinaus wird den Bürgern Gelegenheit zur Diskussion der Planinhalte gegeben.

Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass für die Planungen im Bereich Zewen Süd (Flächennutzungsplan und Voruntersuchung zur städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme) im Rahmen der Ortsbeiratsitzung am 20.11.2014 eine gesonderte Unterrichtung für die interessierten Bürgerinnen und Bürger unter dem Tagesordnungspunkt „Einwohnerfragestunde“ vorgesehen ist.

**Ortsbeiratsitzung Zewen: Donnerstag, 20.11.2014 um 18:30 Uhr im Vereinspavillon Trier-Zewen, Fröbelstraße**

Die Präsentationen zu den Veranstaltungen werden einen Tag nach den jeweiligen Terminen im Internet über die Homepage der Stadt Trier unter der Adresse [www.trier.de](http://www.trier.de) (Menüpunkte Aktuelle Verfahren, Flächennutzungsplan 2025, Vorentwurf) bereitgestellt.

Trier, 05.11.2014

Der Oberbürgermeister  
i. V. Simone Kaes-Torchiani, Beigeordnete



### Öffentliche Ausschreibung nach VOB – Kurzfassung

Vergabenummer: P13\_0124

Bauvorhaben: SWT-Ehrang, Schwarzer Weg; Verbindungsbauwerk Kanal

Auftraggeber: SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier (SWT-AöR)

Ostallee 7 – 13, 54290 Trier, Tel.: 0651/717-1531

Angebotseröffnung: 02.12.2014, 11:00 Uhr

Ausführungsfrist: 04.05.2015 bis 31.07.2015

Der vollständige Bekanntmachungstext erscheint auf unserer Homepage

[www.swt.de/ausschreibungen](http://www.swt.de/ausschreibungen)

SWT – AöR

Vorstand Dipl.-Ing. (FH) Arndt Müller

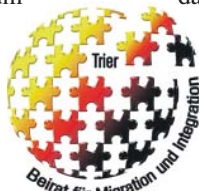
## Umfassender Überblick

### Homepage des Beirats für Migration und Integration

Am 23. November wird der Trierer Beirat für Migration und Integration neu gewählt. Wer sich gerne näher über dieses politische Gremium informieren möchte, kann dies im Internet tun unter [www.beirat-fuer-migration.de](http://www.beirat-fuer-migration.de). Der Beirat stellt sich unter der Rubrik „Über uns“ in seiner aktuellen Zusammensetzung vor. Seine Aufgaben und Tätigkeiten und die 20-jährige Geschichte werden geschildert. In weiteren Rubriken informiert der Beirat über laufende Sprachkurse und aktuelle sowie abgeschlossene Projekte. Das vor drei Jahren beschlossene Integrationskonzept der

Stadt Trier kann heruntergeladen werden. Unter dem Stichwort „Für Sie“ finden sich weitere Downloads, darunter der mehrmals im Jahr erscheinende Newsletter des Beirats und der „Leitfaden Gesundheit“ in zahlreichen Sprachen.

Verlinkt sind die Homepages zahlreicher Einrichtungen, die Informationen oder Beratung für Bürgerinnen und Bürger mit Migrationshintergrund bereitstellen. Nicht zuletzt berichtet der Beirat auf seiner Homepage unter „Aktuelles“ über interessante Termine und Neuigkeiten zum Thema Migration.



## Ortsbeirat Mariahof

Der Doppelhaushalt 2015/16 und ein CDU-Antrag für zusätzliche Parkplätze stehen unter anderem auf der Tagesordnung im nächsten Ortsbeirat Mariahof am Dienstag, 18. November, 19.30 Uhr, Stadtteiltreff in der Ladenpassage.

## Rathaus Zeitung

**Herausgeber:** STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation,

Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: (0651) 718-1136, Telefax: (0651) 718-1138 Internet: [www.trier.de](http://www.trier.de), E-Mail: [rathauszeitung@trier.de](mailto:rathauszeitung@trier.de)

**Verantwortlich:** Dr. Hans-Günther Lanfer (Redaktionsleitung), **Redaktion:** Ralf Frühauf

(Leitender Redakteur), Petra Lohse, Ralph Kießling (online-Redaktion)

Veranstaltungskalender: click around GmbH.

**Druck, Vertrieb und Anzeigen:** Verlag+Druck Linus-Wittich KG, Europaallee 2, 54343

Föhren, Telefon: (06502) 9147-0, Telefax: (06502) 9147-250, Anzeigenannahme: (06502)

9147-240. Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressenänderungen

und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp.

**Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an

alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt,

Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassungsstelle,

Thyrusstraße, und im Theater-Foyer, Augustinerhof, aus.

**Auflage:** 57 500 Exemplare



## Nachruf

Die Stadt Trier trauert um

## Norbert Kohler

Inhaber des Ehrensiegels der Stadt Trier

Über 40 Jahre hat Norbert Kohler die Entwicklung der Stadt und Region Trier als Lokalredakteur, Leiter der Lokalredaktion, stellvertretender Chefredakteur und zuletzt als Chefredakteur des Trierischen Volksfreunds journalistisch bis 1994 begleitet.

Im keineswegs immer spannungsfreien Miteinander von Lokalpolitik und lokaler Presse stellte er sich erfolgreich der Herausforderung, beiden Anliegen gerecht zu werden. Seine journalistische Tätigkeit war stets von hoher Verantwortung geprägt. Während seines langen beruflichen Wirkens verfasste er ungezählte Kommentare, Berichte und Reportagen, die das Leben in Trier und der Region entscheidend mitprägten. Er wurde das Sprachrohr aller gesellschaftlichen Gruppierungen, auch die Sorgen und Nöte der Menschen hatten bei ihm stets einen Fürsprecher. Vor allem mit den TV-Hilfsaktionen konnte er zahlreiche Menschen unterstützen und Hilfe leisten. Auch die von der Stadt Trier kurz nach dem Mauerfall initiierte Aktion „Herzlich willkommen Weimar“ unterstützte er journalistisch und leistete damit einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg dieser ersten Begegnung auf Bürgerebene. Er war ein wichtiger Botschafter für die Stadt und die Region, der durch sein ungebremstes Engagement und großes Fachwissen zum Nachdenken anregte, kritisch hinterfragte, Richtungen aufzeichnete und mitgestaltete. Seine Stimme wurde gehört. Sie hat zum Wohl der Stadt und Region Trier konstruktiv beigetragen. Die Stadt Trier würdigte sein jahrzehntelanges Engagement zum Wohle der Stadt in 1995 mit der Verleihung des Ehrensiegels der Stadt Trier.

Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Trier nehmen dankbar Abschied von einem herausragenden, pflicht- und verantwortungsbewussten Journalisten. Sie werden den Verstorbenen in dankbarer Erinnerung behalten und ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Frau Hermine und seiner Familie.

Für Rat und Verwaltung der Stadt Trier  
Klaus Jensen  
Oberbürgermeister

## Einzelhandel auf dem Petrisberg

In der Sitzung des Ortsbeirats Kürenz am Mittwoch, 19. November, 19 Uhr, Gasthof Ternes, geht es erneut um den Einzelhandel auf dem Petrisberg und vor allem die schon seit längerem diskutierte Ansiedlung eines Drogeriemarktes neben dem bestehenden Wasgau-Supermarkt. Weitere Themen sind eine Stadtteilbroschüre sowie der Bürgerhaushalt 2015/16.

## Ortsbeirat Irsch am 24. November

Der Doppelhaushalt 2015/16 steht im Mittelpunkt der nächsten Sitzung des Ortsbeirats Irsch am Montag, 24. November, 19.30 Uhr, Probenraum des Musikvereins in der Grundschule. Außerdem geht es um Zuschussanträge der Kindertagesstätte St. Georg, der Freiwilligen Feuerwehr und der Grundschule sowie den aktuellen Bürgerhaushalt.

## Rathaus Öffnungszeiten

Für städtische Dienststellen mit dem stärksten Publikumsverkehr veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten.

**Bürgeramt** (Rathaushauptgebäude): Montag und Donnerstag, 8 bis 18 Uhr, Dienstag und Mittwoch, 7 bis 13 Uhr, Freitag, 8 bis 15 Uhr.

**Straßenverkehrsamt** (Thyrusstraße 17-19 in Trier-Nord), Straßenverkehrsbehörde: Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16 Uhr, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung. Fahrerlaubnisbehörde

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 8 bis 12, Donnerstag, 8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr. **Zulassungsbehörde:** Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 7 bis 13 Uhr, Donnerstag, 10 bis 18 Uhr.

**Amt für Soziales und Wohnen** (Gebäude II und IV am Augustinerhof, Fax: 0651/718-1508 und -3588): **Soziale Angelegenheiten:** Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr, Wohnungswesen: Montag, Mittwoch und Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. Ausnahme: Beantragung von Wohnberechtigungsscheinen: Montag/Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr.

**BauBürgerbüro** (Augustinerhof): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30 Uhr, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

**Standesamt** (Palais Walderdorff/Turm Jerusalem): Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag: 8.30 bis 12. Uhr (Anmeldungen zur Eheschließung: 8.30 bis 11.30 Uhr), Mittwoch, 8.30 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr.

**Stadtmuseum** (Simeonstraße 60): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr.

**Bibliothek/Archiv** (Weberbach): Bibliothek: Montag bis Donnerstag 9 bis 17, Freitag 9 bis 13 Uhr, Archiv: Montag, Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, Dienstag, Donnerstag 9 bis 17 Uhr.

**Bildungs- und Medienzentrums:** (Palais Walderdorff, Geschäftsstelle VHS und Karl-Berg-Musikschule): Montag, Dienstag, 8.45 bis 12.15 und 14.30 bis 16 Uhr, Mittwoch, 8.45 bis 12.15 Uhr, Donnerstag, 8.45 bis 18 Uhr. **Stadtbibliothek Palais Walderdorff** (Domfreihof): Montag, Dienstag, Freitag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, Samstag, 10 bis 13 Uhr.

**Amt für Bodenmanagement und Geoinformation**, Hindenburgstraße 2) werktags, von 8.30 bis 12 Uhr, Donnerstag von 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung.

**Amt für Schulen und Sport:** (Sichelstraße 8) **Schulabteilung:** Montag bis Mittwoch, 8 bis 12, Donnerstag, 13 bis 16 Uhr. **Sportabteilung:** Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 und 14 bis 16, Freitag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

**Amt für Ausländerangelegenheiten** (Thyrusstraße 17), **Ausländerangelegenheiten:** Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, Donnerstag, 14 bis 16 Uhr; **Einbürgerung:** Montag, Dienstag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr. Das Büro ist am Freitag, 14. November, geschlossen.

**Beirat für Migration und Integration**, (Rathaus): Dienstag und Donnerstag, 10 bis 12 Uhr.

**Grünflächenamt** (Gärtnerstraße 62 in Trier-Nord) Montag bis Freitag, 9 bis 12, 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung. Stand: November 2014



## Bilderbuchkino in Stadtbibliothek

Die Stadtbibliothek im Palais Walderdorff bietet für ihre jüngsten Kunden ab vier Jahre an zwei Terminen ab 16.15 Uhr wieder die beliebten Bilderbuchkinos an:

■ **Donnerstag, 20. November:** Alles meins! Oder zehn Tricks, wie man alles kriegen kann. Inhalt: Der kleine Rabe ist eigentlich ganz nett, aber er klaut, was ihm vor den Schnabel kommt.

■ **Dienstag, 16. Dezember:** Das Weihnachtswunschtraumbett. Inhalt: Um Marias ausgefallene Weihnachtswünsche zu erfüllen, basteln ihre Eltern ein Bett, mit dem sie auf abenteuerliche Traumreisen gehen kann.

## Einladung zum Kunstmarkt

Zu ihrem „Markt der Künste“ lädt die Kunstakademie für Sonntag, 16. November, 11.30 Uhr, in die Kunsthalle an der Aachener Straße ein. Rund 50 Künstler und Studierende stellen ihre Arbeiten vor. Da es in Trier nur wenige Galerien für zeitgenössische Kunst gibt, hat der Direktverkauf besondere Bedeutung für die Künstler. Der Erlös aus der Standgebühr geht an die Akademie und die Jugendkunstschule. In den letzten Jahren schauten jeweils rund 700 Besucher vorbei.

## Filscher Gedenkfeier zum Volkstrauertag

Die Filscher Bürger gedenken am Sonntag, 16. November, 11 Uhr, am Ehrenmal auf dem Friedhof der Toten der vergangenen Kriege. Die musikalische Gestaltung übernimmt der Musikverein Irsch. Nach einer Rede von Ortsvorsteher Dr. Karl-Josef Gilles legen Vertreter der Reservistenkameradschaft und des Heimat- und Kulturvereins Filsch einen Kranz nieder.

# Biobrennstoff aus der Mülltonne

Erste Ergebnisse eines internationalen Projekts in Mertesdorf präsentiert

Bei einem Workshop auf dem A.R.T.-Gelände in Mertesdorf wurden die ersten Ergebnisse aus dem von der Europäischen Union geförderten Projekt „Material Advanced Recovery Sustainable Systems“ (MARSS) vorgestellt. Wissenschaftler, politische Entscheidungsträger und ein breites Fachpublikum aus sieben Nationen waren vor Ort.

Bei MARSS geht es darum, Rest- und Bioabfall in einer Mülltonne zu sammeln und anschließend technisch zu trennen. Dies soll so sauber durchgeführt werden, dass der Bioabfall als klimaneutraler, organischer Brennstoff in Biomassekraftwerken eingesetzt werden kann. Die Technik, die dies ermöglichen soll, wird derzeit auf dem Gelände des Entsorgungs- und Verwertungszentrums (EVZ) Mertesdorf in Kombination mit der dortigen mechanisch-biologischen Trocknungsanlage (MBT) erprobt.

### Abfall wird getrocknet

Thomas Pretz, Professor an der RWTH Aachen, kennt den Müll aus der Region in- und auswendig. Hunderte von Proben des Trierer Hausmülls hat sein Institut untersucht. Nun wird auf dieser Grundlage daran gefeilt, mittels Sieben und Sichten einen Biomasse-Brennstoff herzustellen. Das Besondere: Der Abfall wird nicht über eine Biotonne bei den Haushalten eingesammelt, sondern landet ganz normal mit Windeln, Kunststoffresten, Porzellan und vielem mehr in der Mülltonne. „Ein einfaches Sammelsystem und eine möglichst simple Technik sind unser Ziel, um organischen Brennstoff aus Biomasse herzustellen“, erläuterte Pretz während des Workshops. Weil der Bioabfall nass ist, lasse er sich aber nicht gut sortieren. „Deshalb ist die



**Recycling.** Bei dem Projekt „MARSS“ geht es darum, Rest- und Bioabfall in einer Tonne zu sammeln und anschließend so sauber zu trennen, dass der Bioabfall als Brennstoff eingesetzt werden kann. Foto: Guenter Hamich / pixelio.de

MBT Mertesdorf für uns wichtig. Hier wird der Abfall mit einem hervorragenden Ergebnis biologisch getrocknet“, betonte der Leiter des Instituts für Aufbereitung und Recycling.

### Transport in Sortieranlagen

Anschließend wandert das bunte Gemisch auf Förderbändern in die verschiedenen Elemente der Sortieranlage. „Wir gehen davon aus, dass wir bis zu einem Drittel der rund 120.000 Tonnen Restabfall, die jährlich von 530.000 Einwohnern von Trier und

den Kreisen Trier-Saarburg, Bernkastel-Wittlich, Eifelkreis und Vulkaneifelkreis anfallen, als organischen Brennstoff gewinnen können“, rechnete Pretz vor. Der Wissenschaftler präsentierte ein weiteres Ergebnis, das die Zuhörer aufhorchen ließ: Auch in Gebieten mit Biotonne betrage der Biomasseanteil in der Restmülltonne immer noch 52 Prozent. Dies sei beim Vergleich des Abfalls aus dem Vulkaneifelkreis, der neben Grünschnitt-Sammelstellen auch die Biotonne hat, und des Abfalls aus Trier, den Kreisen

Bernkastel-Wittlich und Eifelkreis, die allesamt zwar Grünschnitt-Sammelstellen, aber keine Biotonne haben, festgestellt worden. Hier liege der Anteil des Bioabfalls im Restmüll bei 57 Prozent. „Der Workshop hat gezeigt, dass es für das Know-how der Regionalen Entsorgungsgesellschaft aus dem Betrieb der MBT Mertesdorf und für das nachträgliche Separieren von Biomasse europaweiten Bedarf gibt“, resümierte Max Monzel, Geschäftsführer der Regionalen Entsorgungsgesellschaft und Gastgeber.

## Erste Schritte zur Inklusion

Auftaktrunde für Handlungskonzept am 26. November

### Einladung in Leichter Sprache

- Es gibt eine Behinderten-Rechts-Konvention. Das ist ein Vertrag.
- In dem Vertrag stehen Rechte von Menschen mit Behinderung.
- Alle Menschen sind gleich. Das heißt: Alle haben die gleichen Rechte. Menschen mit Behinderung sollen ernst genommen werden. Sie sollen überall mitmachen können. Das nennt man auch Inklusion.
- Die Stadt Trier will dazu ein Projekt machen. Mit allen Menschen: Menschen mit Behinderung und Menschen ohne Behinderung.
- Das Projekt heißt Aktions-Plan. Ein Aktions-Plan ist ein Arbeits-Plan. Man arbeitet auf ein Ziel hin. Das Ziel ist: Menschen mit Behinderung sollen besser leben.
- Am 26. November soll das Projekt beginnen. Es gibt eine Veranstaltung im Angela-Merici-Gymnasium. Sie beginnt um 17 Uhr. Alle können kommen und mitmachen.

Die Auftaktveranstaltung zur Entwicklung des Aktionsplans Inklusion findet am 26. November, unter dem Motto „Gemeinsam gestalten – Trier wird inklusiv!“ ab 17 Uhr im AMG statt. Im November 2013 hatten alle Fraktionen die Verwaltung beauftragt, ein Konzept mit Zielen für Bürger und die Verwaltung zu erstellen, damit alle Menschen am Leben in Trier ohne Barrieren teilnehmen können. In der Tagung wird ein beispielhafter Aktionsplan vorgestellt. Interessenten melden sich bis 19. November bei Uta Hemmerich-Bukowski, Telefon: 718-1016, E-Mail: [uta.hemmerich-bukowski@trier.de](mailto:uta.hemmerich-bukowski@trier.de). Es sollte angegeben werden, ob ein Gebärdens- oder Schriftsprachdolmetscher benötigt wird.

Weitere Infos am 25. November



Bild: MSAGD/Monika Kosmala

## Paulinstraße mit Licht und Schatten

35 Geschäfte wollen Fortführung des BID-Projektes

Um die wirtschaftliche Attraktivität der Paulinstraße als City-Ergänzungslage nachhaltig zu erhöhen, wurde vor knapp einem Jahr das Areal zu einem so genannten „Business Improvement District (BID)“ erklärt. Die Idee: Immobilieneigentümern und Geschäftsleuten soll die Chance gegeben werden, die Entwicklung ihres Viertels aktiv mitzugestalten. Die Bilanz nach einem Jahr ist überwiegend positiv.

### 11.000 Euro eingenommen

Projektleiterin Silke Steuer berichtete im Wirtschaftsausschuss von den unter ihrer Ägide angestoßenen Aktivitäten. Als Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung des Standortes wurden unter anderem die Inszenierung einer Weihnachtsbeleuchtung, eine Ausstellung von Weihnachtsbildern mit Verkauf als Kalender, ein Ladenleerstands- und Parkraummanagement, Begrünungen, Social Media-Auftritt, Street Art und ein Leitsystem durch Infostände umgesetzt.

### 35 Mitglieder

Insgesamt haben sich zur Zeit 35 Mitglieder in der Interessengemeinschaft BID Paulinstraße zusammengeschlossen und zahlen einen freiwilligen, in der Höhe nicht festgelegten Beitrag. Fast 11.000 Euro wurden im letzten Jahr so für Maßnahmen im Viertel eingenommen. Die Projektleitung wird durch die Stadtverwal-

tung und den Ortsbeirat Trier-Nord finanziert, die die Personalkosten (19,5 Stunden pro Woche) tragen. Nicht zufriedenstellend ist in den Augen von Silke Steuer ganz allgemein die Beteiligung.

### Nicht jeder beteiligt sich

Leider gebe es Trittbrettfahrer, die von den Aktivitäten der Interessengemeinschaft und dem verbesserten Erscheinungsbild der Paulinstraße gerne profitieren, aber selbst jede finanzielle Beteiligung oder Aktivität im Sinne des BIDs ablehnten. Und auch die Bereitschaft der Mitglieder, selbst in die Organisation von Maßnahmen einzusteigen, sei überschaubar. Gewünscht werde durchweg eine externe Projektsteuerung wie bisher und ein stärkeres Engagement der Stadt, vor allem was die Verkehrsproblematik angehe. Eine dauerhafte Budgetplanung und damit einhergehend eine längerfristige Maßnahmdisposition sei wegen der nicht zu kalkulierenden Mitgliedsbeiträge leider nicht möglich.

Beigeordneter Thomas Egger wies auf eine aktuelle Gesetzesinitiative von SPD und Grünen im Land hin, die die Voraussetzungen schaffen soll, Gewerbetreibende und Hausbesitzer in genau definierten Räumen (District) zu Beiträgen zu verpflichten. So ließe sich Budgetsicherheit schaffen, ohne die solche Projekte keine Zukunft hätten.



## Viele Anregungen mitgebracht



Vertreter von Mitgliedsfirmen und der Vorstand der City-Initiative (CIT) besuchten die niederländische Partnerstadt 's-Hertogenbosch. Programmpunkte waren unter anderem ein Empfang im Rathaus und eine Begegnung mit dem Vorstand der Unternehmerversammlung „Hartje“ als Pendant zur City-Initiative. Theo Gimmler, Präsident der Gesellschaft Herzogenbusch-Trier, begleitete die Gruppe und hatte die Reise mit vorbereitet. „Neben dem Besuch einer überaus schönen Stadt haben wir eine Vielzahl von Anregungen mit nach Trier genommen“, betonte Jennifer Schaefer, Leiterin der CIT-Geschäftsstelle. Als besonders vorbildlich empfand die Trierer Gruppe den täglichen Park- & Ride-Service. Foto: City-Initiative

## LED-Licht im Schulalltag

Zu dem Bürgerforum „Das neue Licht – Energiewende und Mensch. LED-Licht in der Schule“ laden das Rathaus und das Bundesforschungsministerium für 12. November, 17 Uhr, ins Schulzentrum Mäusheckerweg ein. Dort wurde bereits ein LED-System installiert. Geplant sind ein Vortrag und eine Diskussion, an der unter anderem Baudezernentin Simone Kaes-Torchiani teilnimmt.

## Urmel-Premiere

Als Kinderstück in der Adventszeit präsentiert das Theater ab 19. November „Urmel aus dem Eis“ nach dem Buch von Max Kruse. Wegen der großen Nachfrage wird eine frühzeitige Reservierung empfohlen.

# Mehr als 200 unbesetzte Lehrstellen

## Bilanz für regionalen Ausbildungsmarkt

Für regionale Unternehmen wird es immer schwieriger, geeignete Lehrlinge zu finden. Im Ausbildungsjahr 2013/14 blieben nach Angaben der Trierer Agentur für Arbeit 234 Stellen unbesetzt. Damit hat sich der Trend zu einer geringeren Bewerberzahl bei einem wachsenden Angebot an Lehrstellen fortgesetzt.

„Jungen Leuten bietet der regionale Ausbildungsmarkt beste Perspektiven. Die Chancen, eine Ausbildungsstelle im Traumberuf zu ergattern, waren noch nie so gut wie heute“, betonte Heribert Wilhelmi, Chef der Agentur für Arbeit. Diese Entwicklung schlägt bei den beiden großen Wirtschaftskammern deutlich zu Buche. Für das Ende September abgeschlossene Ausbildungsjahr hat die Industrie- und Handelskammer 1919 neue Ausbildungsstellen eingetragen, 4,7 Prozent weniger als im Vorjahr. Bei der Handwerkskammer liegt der Rückgang sogar bei 7,3 Prozent. Er hängt nicht zuletzt mit einem Mangel an geeigneten Bewerbern zusammen.

### Duale Ausbildung geschwächt

Dennoch richtet Marcus Kleefisch, Geschäftsführer Aus- und Weiterbildung der IHK, seinen Blick in erster Linie auf die konstant hohe Ausbildungsbereitschaft der Firmen: „Seit 2003 ist die Zahl der Verträge um 31 Prozent gestiegen. Für die Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunter-

nehmen ist und bleibt die Fachkräftesicherung ein wichtiger strategischer Erfolgsfaktor. Sie fängt bei der Ausbildung an.“ In einem von der Vollversammlung der Handwerkskammer einstimmig verabschiedeten Diskussionspapier ist von einer sich „dramatisch verschärfenden“ Nachwuchs- und Fachkräftesituation die Rede. Durch den Trend zum „Abitur für alle“ werde das Erfolgsmodell der dualen Berufsausbildung immer mehr geschwächt. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, sind nach Einschätzung der IHK leistungsfähige allgemeinbildende Schulen und eine flächendeckende Orientierung zur dualen Ausbildung wichtige Rahmenbedingungen. „In den Berufsschulen muss der hohe Unterrichtsausfall zurückgeführt werden“, fordert Geschäftsführer Kleefisch.

Trotz der relativ großen Auswahl haben 180 Jugendliche in der Region keine Lehrstelle gefunden. Wilhelmi nennt mehrere Gründe: „Nach wie vor konzentriert sich rund die Hälfte aller Mädchen auf nur sechs Berufsbilder. Die Tendenz zum längeren Schulbesuch und zum Studium statt Ausbildung wächst weiter.“ Wegen des demografischen Wandels stünden künftig weniger Schulabgänger zur Verfügung. Zudem hätten sich noch immer nicht alle Betriebe auf die veränderte Situation eingestellt, Auswahlverfahren angepasst und neue Bewerbergruppen angesprochen.





## Erstes Gesamtkonzept zur sozialen Stadtentwicklung

Stadtrat nimmt Zwischenbilanz zur Kenntnis

Der Stadtrat hat ein umfangreiches Konzept für die soziale Stadtentwicklung zur Kenntnis genommen und dessen Weiterentwicklung beschlossen. Dabei geht es um das Quartiersmanagement in Trier-West, -Nord und Ehrang und die Gemeinwesenarbeit in Zusammenarbeit mit freien Trägern im Treffpunkt am Weidengraben, im Schammatdorf sowie im Westen und Norden des Stadtgebiets. Zur Sicherung und Fortführung dieser Schwerpunkte werden 2015 gut 344.000 Euro aus dem städtischen Etat bereitgestellt. Für die Folgejahre ist eine leichte Erhöhung geplant.

Das Konzept zieht eine Zwischenbilanz zu den zahlreichen Projekten und gibt Empfehlungen für künftige Weichenstellungen. Autoren sind mehrere Mitarbeiter des Jugendamts, die drei Quartiersmanager sowie Vertreter der beteiligten freien Träger.

### Soziale Unterschiede abbauen

Um die Unterschiede in den Lebensverhältnissen und Sozialstrukturen zwischen den verschiedenen Stadt-

vierteln zu reduzieren, wird in Trier schon seit Jahrzehnten das Prinzip einer sozialen Stadtentwicklung in zahlreichen Vorhaben umgesetzt. Beispiele sind das Schammatdorf in Trier-Süd mit einem integrativen Wohnkonzept und diverse Projekte rund um das Bürgerhaus Trier-Nord. Dort geht es vor allem um die Überwindung sozialer Benachteiligungen. Bislang fehlte aber ein Gesamtkonzept, das das Quartiersmanagement und die Gemeinwesenarbeit systematisch zusammenführt.

Das jetzt vorgestellte Konzept entstand unter anderem vor dem Hintergrund der vor zwei Jahren geführten Debatte um die Förderung von Leistungen sozialer Träger, aber auch mit Blick auf die bevorstehende Beratung des städtischen Doppelhaushalts 2015/16. Ähnlich wie beim aktuellen Kinder- und Jugendförderplan enthält das Konzept für die freien Träger der Gemeinwesenarbeit Ziel- und Leistungsvereinbarungen. Sie sollen unter anderem die Transparenz beim Einsatz städtischer Gelder erhöhen.

### Martinsumzug

Der Martinsumzug der Kita Maria Königin in Pallien findet nicht, wie in der Rathaus Zeitung am 4. November gemeldet, am 9. November statt. Korrekter Termin ist Mittwoch, 12. November, 18.15 Uhr.

### Körperübungen mit den „Fünf Tibetern“

Am Donnerstag, 13. November, 14 Uhr, informiert Theo Kuhn im Seniorbüro über die positive Wirkung der „Fünf Tibeter“ und führt die entsprechenden Gesundheitsübungen vor. Eine Anmeldung ist erforderlich unter der Nummer 0651/75566.

### Nächster Kunstrasen entsteht in Zewen

Nachdem die Fußballplätze in Feyen/Weismark sowie in Irsch modernisiert sind, soll der nächste Kunstrasenplatz in Zewen entstehen. Das geht aus einer Anmelde-Liste zur Sportanlagenförderung beim Landesinnenministerium hervor, der der Steuerungsausschuss zustimmte. Damit wird eine vom Dezernatsausschuss im März 2009 beschlossene Prioritätenliste umgesetzt. Das Amt für Schulen und Sport soll jetzt mit dem SV Zewen Gespräche über die Höhe des Eigenanteils führen. 2015 soll außerdem der besonders stark beanspruchte Kunstrasenplatz im Moselstadion saniert werden.

## Taschen selber machen



Aufgrund der großen Nachfrage bietet das Stadtmuseum einen zusätzlichen Termin der beliebten Museums-Manufaktur an: Unter der Leitung von Diplom-Designer Johannes Truong (Firma hongandfriends) werden am Samstag, 22. November, 15 bis 18 Uhr, aus alten Ausstellungstransparenten einzigartige Taschen hergestellt. Der Workshop richtet sich an Jugendliche und Erwachsene, die Teilnahmegebühr beträgt 18 Euro (inklusive Materialkosten und Führung). Anmeldung unter der Nummer 0651/718-1452 oder per E-Mail an [museumspaedagogik@trier.de](mailto:museumspaedagogik@trier.de). Foto: Stadtmuseum Simeonstift

## Großregion in Szene setzen

Einzigartiges Theaterprojekt in drei Ländern startet am 14. November

Aus der Kooperation des Théâtre National du Luxembourg, des Centre Dramatique National de Thionville Lorraine und dem Theater Trier ist ein einzigartiges grenzüberschreitendes Theaterfestival entstanden. Zwölf Produktionen aus den vier Ländern der Großregion werden vom 14. bis 30. November in Trier, Thionville und Luxemburg vorgestellt.

Das „Total Theater-Treffen“ (TTT) soll erstmals das Theaterschaffen der Großregion in einem Festival mit ausgewählten Produktionen in drei Ländern und drei Städten gleichzeitig auf die Bühne bringen. Die zwölf Produktionen kommen aus Rheinland-Pfalz, Lothringen, Wallonien, der deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens, dem Saarland und aus Luxemburg. Das künstlerische Schaffen wird dies- und jenseits der Grenzen präsentiert: Die Deutschen spielen in Frankreich und Luxemburg, in Luxemburg spielen Belgier, Deutsche und Franzosen, die wiederum auch in Deutschland spielen – neben Belgiern und Luxemburgern. In Trier werden fünf Stücke – zum Teil in französischer Sprache – aufgeführt:

■ „Gainsbourg, wahrer Dichter“ Samstag, 22. November, Großes Haus, 20 Uhr (Lesung in französischer Sprache).

Jane Birkin, die langjährige Frau an Gainsbourgs Seite, Michel Piccoli und Hervé Pierre lassen sich Gainsbourgs Texte durch den Mund gehen wie ein Schluck guten Weines.

■ „Die Kreuzritter“, Sonntag, 23. November, Großes Haus, 16 Uhr.

Mit Schwertern ziehen sechs Soldaten aus, um das Heilige Land von den Ungläubigen zu befreien und enden im



Über Grenzen hinweg. Beim „Total Theater Treffen“ wird das Stück „Bieder- mann und die Brandstifter“ in Luxemburg aufgeführt. Foto: Marco Piecuch

Hospiz Sainte Jeanne, wo es sich die Oberschwester zur Lebensaufgabe gemacht hat, sie von ihren Traumata zu befreien.

■ „Die Nacht kurz vor den Wäldern“, Sonntag, 23. November, Studio, 18 Uhr (französisch mit deutschen Übertiteln).

Der abgründige Theatermonolog von Bernard-Marie Koltès verschafft einen Einblick in das Seelenleben eines Außenseiters der Gesellschaft.

■ „Don Quijote“, Sonntag, 23. November, Großes Haus, 20 Uhr.

In einer Wüste sitzt ein Mönchegem- Cowboy neben einem toten Pferd. Als neben dem Cowboy dann der drahtige

Ritter Don Quijote auftaucht, ver- wechselt dieser ihn mit seinem Knap- pen Sancho Pansa.

■ „Die Blinden“, Montag, 24. No- vember, Großes Haus, 20 Uhr (franzö- sisch mit deutschen Übertiteln).

Zwölf blinde Menschen im Hospiz. Ein Priester hat sie zu einem Spazier- gang mitgenommen, dann ist er ver- schwunden. Sie erwarten ihn, unfähig ihren Weg ohne ihn zu finden. Der Zuschauer ist der einzige „sehende“ Zeuge, und er ist auch der einzige, der sieht, dass der Priester tot ist.

Karten für die Trierer Aufführun- gen an der Theaterkasse, Telefon: 0651/718-1818.

## Sechs Wahllokale im Stadtgebiet

Votum über künftigen Beirat für Migration und Integration am 23. November

Im Trierer Rathaus gehen die Vorbe- reitungen für die Wahl des vierten Bei- rats für Migration und Integration nach der Premiere im Jahr 1999 in die heiße Phase. Die sechs Wahllokale im Stadtgebiet sind am Sonntag, 23. No- vember von 8 bis 18 Uhr geöffnet: SPD-Fraktionsraum im Rathaus (Be- zirke Altstadt, Gartenfeld), Keune- Grundschule (Alt- und Neu-Kürenz, Olewig, Tarforst, Filsch, Irsch, Kern- scheid), Grundschule Heiligkreuz (Bezirke Barbara, St. Matthias, Alt- und Neu-Heiligkreuz, Mariahof, Weis- mark, Feyen), Kurfürst-Balduin- Real- schule plus (Pallien, Trier-West, Euren, Zewen), Café du Nord im Bürger- haus Trier-Nord (Nells Ländchen,

Maximin, Ruwer, Eitelsbach) sowie Turnhalle der Grundschule Biewer (Ehrang, Quint, Pfalzel, Biewer). Das jeweilige Wahllokal ist auf den bereits verschickten Benachrichtigungen ver- schickt. Für die Wahl haben sich ge- nug Helfer gemeldet, sodass einer ord- nungsgemäßen Stimmabgabe nichts mehr im Weg steht. Der Migrations- beirat wird für fünf Jahre gewählt und hat 13 Mitglieder. Daher kann jeder Wahlberechtigte maximal 13 Stimmen abgeben und bei einem Bewerber bis zu drei Kreuze machen.

Einen Wahlschein für die Stimmab- gabe per Brief können Berechtigte schriftlich, online auf der städtischen Homepage oder persönlich im Wahl-

amt im Erdgeschoss des Rathauses beantragen. Der Briefwahlantrag kann per E-Mail an die Adresse [wahlen@trier.de](mailto:wahlen@trier.de) geschickt werden. Am 23. No- vember gehen drei Listen ins Rennen: Demokratische Internationale Liste (DIL), Bunte Liste (BUNTE) sowie Union der demokratischen Mitte (UDM). Im Unterschied zur ersten Beiratswahl 1999 gibt es keine vorge- gebene Mindesthöhe der Wahlbetei- lung. Weitere Informationen im Inter- net: [www.trier.de/wahlen](http://www.trier.de/wahlen) sowie [www.beirat-fuer-migration.de](http://www.beirat-fuer-migration.de). Anlaufstelle für telefonische Fragen ist das Büro des Beirats, Telefon: 0651/718-4452.

**Bekanntmachung mit Tabelle zu den Wahllokalen auf Seite 11**

## Deutlich mehr offene Asylverfahren

Migrationsbeirat zur aktuellen Situation der Flüchtlinge

Die deutlich steigenden Flüchtlings- zahlen führen nach Einschätzung des Trierer Beirats für Migration und Integration zu einer Verlängerung der Verfahren. Zudem sei die Trierer Erstaufnahmeeinrichtung mit vielen weiteren Problemen kon- frontiert.

Bundesweit hat Rheinland-Pfalz eine der niedrigsten Abschiebungsquoten; die Quote geförderter freiwilliger Ausreisen ist mehr als dreimal so hoch. Ihre Zahl stieg von 196 im Jahr 2009 auf 787 im vergangenen Jahr. Hinzu kommen freiwillige Ausreisen ohne finanzielle Förderung. Dies be- richtete die Staatssekretärin im In-

tegrationsministerium, Margit Gott- stein. Ende Oktober hatte das Bundes- kanzleramt die niedrigen Abschiebe- zahlen der Länder kritisiert, sie seien die Folge mangelnden Vollzugs von Abschiebungen. „Immer mehr Flüchtlinge kommen aus Staaten, in denen sie unter Bürgerkriegen oder mass'iver Verfolgung lei- den“, sagte Gottstein. „Bei Flüchtlingen aus den Hauptherkunfts- ländern Syrien, Eritrea, Afghanistan, Irak und Somalia ist der Flüchtlings- druck meines Erachtens wesentlich stärker als der Sog-Faktor nach Deutschland.“ Die Zahl der noch nicht entschiedenen Asylverfahren sei da-

her deutlich gestiegen. Das Integri- onsministerium, die ADD sowie der Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung (LBB) als Betei- ligte an den Erstaufnahmeein- richtungen des Landes arbei- teten mit allen Kräften daran, die Situation für die Flücht- linge in Rheinland-Pfalz so gut wie möglich zu gestalten, betonte die Staatssekretärin. Zu den hygienischen Standards im AfA-Haupthaus Trier berichtete Gottstein, eine Begehung des Gesund- heitsamts habe keine gravierenden Mängel ergeben. Dennoch solle hier in Zukunft noch genauer auf Problem- bereiche geachtet werden.







**Aktuelle Programmtipps:**

**Dienstag, 11. November:**

**17.50 Uhr:** Kurzfilmreihe über Deutsche in Paris (außerdem im November: 12., 19.20/20.56 Uhr, 13./17., jeweils 18 Uhr, 18., 21.09 Uhr, und 19., 20.57 Uhr).

**17.53 Uhr:** Trierer Straßennamen: Windstraße (Wiederholung im November: 12., 19.18 Uhr, 13., 18.03/21.35, 14., 17.57/20.15/21.41 Uhr, 18., 17.52 Uhr, und 19., 20.54 Uhr).

**17.56 Uhr:** Pinnwand (außerdem im November: 17., 20.15 Uhr, 18., 17.54, und 19., 21 Uhr).

**18.41 Uhr:** Europäische Kunstakademie (Wiederholung im November: 19.22 Uhr sowie: 12., 18.02/19.23 Uhr, 13., 19.20/21.37 Uhr, 14., 18.13 Uhr, 17., 20 Uhr, und 19., 19.23/20.09 Uhr).

**18.47 Uhr:** OK 54 – nachgefragt (außerdem: 12., 19.03/21.45, 13., 19.05/21.45, 14., 19/21.45, 17., 19.09/21.45 Uhr, 18., 18.54/21.45 und 19., 19.08/21.45 Uhr).

**19.02 Uhr:** Musik der Jugendzeit (außerdem: 12, 20.40 Uhr, 13., 21 Uhr, 14., 21.26 Uhr, 17., 19.44 Uhr, und 19., 20.38 Uhr).

**19.18 Uhr:** Musical „Die drei Musketiere“ am Theater Lahnstein (Wiederholung: 12., 17.57 Uhr, 13./17, 17.55, 14., 17.50/18.20 Uhr).

**20.30 Uhr:** Magazin „Kopf Hörer“: Sänger Achim Weinzen (außerdem im November: 13., 18.26 Uhr, 14., 19.30 Uhr, und 18., 20.30 Uhr).

**21.09 Uhr:** Ausschnitte „Romeo und Julia“ (außerdem: 12., 17.50 Uhr, 13., 21.27 Uhr, 14., 20.08 Uhr, 17., 18.03 Uhr).

**21.16 Uhr:** Diskussionsreihe Eckpunkte „Leere Kirchenbänke – ein Anstoß zu neuen Entwicklungen“.

**21.56 Uhr:** Kameramann Max Brandenburger (außerdem: 13. November, 18.05/19.26/21.17 Uhr).

**Mittwoch, 12. November:**

**18.08 Uhr:** Jugendzentrum am Weidengraben (Wiederholung im November: 13., 21.19 Uhr, 14., 18.05 Uhr, und 17., 20.07 Uhr).

**18.16 Uhr:** Gesundheitstipp mit dem Mutterhaus (außerdem: 14., 18.25 Uhr, 17., 19.24 Uhr, 18., 19.09 Uhr, und 19., 17.58 Uhr).

**18.36 Uhr:** Mittelmosel-Magazin: Weinfest Bernkastel (außerdem: 19. November, 17.50 Uhr).

**19.30 Uhr:** „Zwischen den Zeilen“: Hans-Peter Lorang (Wiederholung: 14., 20.17./19., 19.30 Uhr).

**20.03 Uhr:** Magazin „Kopf Hörer“: Thomas Kiessling.

**21 Uhr:** Filmprojekt der BBS Gewerbe und Technik.

**Donnerstag, 13. November:**

**18.08 Uhr:** Märchenerzählerin Gita Pelzer.

**Freitag, 14. November:**

**17.59 Uhr:** Infotag Seniorensport des Sportbunds Rheinland (außerdem im November: 14., 20.51, 17., 18.12 Uhr, und 19., 20.03 Uhr).

**18.45 Uhr:** rePorta-Stadtmagazin.

**19.15 Uhr:** triki-magazin.

**20.57 Uhr:** Deutsch-französisches Musikmagazin Kubic.

**Wochenende 15./16. November:**

**0 Uhr:** Campusradio Nachtfahrt.

**Montag, 17. November:**

**18.18 Uhr:** Weinmuseum in Ehenen. (außerdem: 19., 18.18 Uhr)

**21 Uhr:** Interview mit dem designierten Intendanten Karl Sibelius.

**Dienstag, 18. November:**

**21.12 Uhr:** Diskussionsreihe Eckpunkte „Arme Kirche?“

**Mittwoch, 19. November:**

**20.15 Uhr:** Reisereportage Ober-salzberg.

# Ausdauer zahlt sich aus

## Nachwuchsreiter gewinnen Saison-Serienwertung / Trierer Stadtwerke stifteten Jugendcup



**Stolze Sieger.** Mit Pokalen und Ehrenpreisen zeichneten Vertreter des Pferdesportverbands Moselland und der Stadtwerke die besten Nachwuchsreiter der Region aus. Foto: Nina Balsam/RSV Gestüt Hohensonne



Mit ihrem Pferd Interpoll van de Brouweshoeve gewann Gianna Ackermann (RSG Gerolstein) im SWT-Jugendcup die Dressur-Serienwertung und belegte hinter Annalena Kramp aus Schweich den zweiten Platz in der Spring-Gesamtwertung. Damit sicherte sich

Ackermann außerdem den Sieg in der kombinierten Wertung in der Region Moselland.

Für die Serienwertung waren die jungen Reiter zwischen März und September in jeweils bis zu elf Spring- und Dressurprüfungen an den Start gegangen. Über 60 Teilnehmer hatten sich den Prüfungen gestellt. „Der

SWT-Jugendcup zeichnet die Nachwuchsreiter aus, die nicht nur gute Tagesleistungen zeigen, sondern die gesamte Saison erfolgreich geritten sind. Daher gilt unser Dank den Stadtwerken, die unsere Nachwuchsarbeit seit vielen Jahren als Hauptsponsor unterstützen“, betonte Ingrid Spieles vom Pferdesportverband Moselland.

Für die nächste Jahre sind die Weichen schon gestellt. Der Pferdesportverband und der regionale Energieversorger verlängerten ihre Zusammenarbeit bis einschließlich 2017. „Uns überzeugen sowohl das Konzept als auch das Engagement für die Nachwuchsförderung“, begründete Nina Traut die Zusage der Stadtwerke.

# Kita-Workshops und Weltkrieg-Ringvorlesung

### Aktuelle Programmschwerpunkte der Volkshochschule

Zwei weitere Weiterbildungsworkshops für Erzieher sowie die Fortsetzung der Reihe Forum „Rechtliche Betreuung“ und der Ringvorlesung zum Ersten Weltkrieg bietet das VHS-Programm in den nächsten Tagen.

**Kreatives Gestalten:**

■ Fotobücher erstellen 50+, Samstag, 15. und 22. November, 8.45 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 107.

■ Digitale Fotografie: Von der richtigen Kameraeinstellung zum perfekten Fotoabzug, ab 17. November, 8.45 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 107.

**EDV:**

■ Desktop Publishing mit InDesign CS6, ab 11. November, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 107.

■ Aufbaukurs Bildbearbeitung mit Adobe Photoshop CS6, 14. November, 18.30 Uhr, 15. November, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.

**Vorträge/Gesellschaft:**

■ Forum „Rechtliche Betreuung“: Vermögensvorsorge, 12. November, 18 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

■ Forum „Rechtliche Vorsorge“: Kleiner Grundkurs Sozialrecht, Mittwoch, 19. November, 18 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 5.

■ Digitale Fotografie: Bildbearbeitung am PC, ab 12. November, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 107.

■ Workshop zur Krippenpädagogik für Erzieher, Freitag, 14. November, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

■ „Meine Liebe wird mich überdauern“: Autor Joachim Ringelnatz zum 80. Todestag, Montag, 17. November, 19 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

■ Workshop für Erzieher: „Forschen zu Wasser in Natur und Technik“, Dienstag, 18. November, 9 Uhr, Naturfreundehaus Quint.

■ Ringvorlesung „Der Erste Weltkrieg“: „Italien und der Erste Weltkrieg“, mit Professor Christian Jansen, Mittwoch, 19. November, Universität Trier, Campus I, Hörsaal 7, 14 Uhr.

■ Vortrag und Buchvorstellung: „Die Nazis aus der Nähe. Im Mikrokosmos der Hitler-Diktatur: Eine Spurensuche im St. Wendeler Land“, mit den Mitautoren Günter Heidt und Bernhard W. Planz, Donnerstag, 20. November, 19.30 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 5.

■ „Wie geht's Dir?“, Smalltalk-Kurs, Freitag, 21. November, 17 Uhr, Samstag, 22. November, 10 Uhr, Karlberg-Musikschule, Raum V 4.

■ Sport/Gesundheit/Ernährung: Antipasti-Abend, Donnerstag, 13. November, 18 Uhr, Küche der Medardförderschule.

■ Schilddrüsenerkrankungen aus ganzheitlicher Sicht, Donnerstag, 13. November, 19.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

■ „Vom Burnout zum Comeout“, Donnerstag, 20. November, 19.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 3.

Weitere Informationen und Kursbuchung im Internet: [www.vhs-trier.de](http://www.vhs-trier.de).



## Amtliche Bekanntmachung

### Sitzung des Schulträgerausschusses

Der Schulträgerausschuss tritt zu einer öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung am Dienstag, 18.11.2014, 17:00 Uhr, im Tagungsraum Gangolf, Zimmer Nr.-109, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, zusammen.

**Tagesordnung:**

**Öffentlicher Teil**

1. Berichte und Mitteilungen

2. Verschiedenes

**Nichtöffentlicher Teil:**

3. Berichte und Mitteilungen

3.1. Haushaltsangelegenheiten

3.2. Sonstige Berichte und Mitteilungen

4. Schulangelegenheiten

5. Verschiedenes

Trier, 04.11.2014

Angelika Birk, Bürgermeisterin

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen)

## Zahlungserinnerung der Stadtkasse Trier

Die Stadtkasse Trier möchte hiermit alle Abgabepflichtigen daran erinnern, dass zum

**15.11. 2014**

die Grundbesitzabgaben, die Gewerbesteuer, die Hundesteuer und die Zweitwohnungsteuer fällig werden. Die Höhe der Abgaben entnehmen Sie Ihrem letzten Abgabenbescheid. Wir bitten Sie, zu berücksichtigen, dass in Ihrem Abgabenbescheid zusätzliche bzw. abweichende Fälligkeiten möglich sind. Sofern Sie uns keine Einzugsermächtigung bzw. Sepa-Lastschriftmandat erteilt haben, bitten wir Sie, die fälligen Beträge fristgerecht zu begleichen. Bitte geben Sie hierbei den **vollständigen Vertragsgegenstand** an, der ebenfalls auf Ihrem Abgabenbescheid ersichtlich ist. Um Ihnen weitere Unannehmlichkeiten zu ersparen, können Sie uns auch gerne mit nachstehendem Formular ein Sepa-Lastschriftmandat erteilen.

**Ihre Stadtkasse Trier**

## Sepa-Lastschriftmandat

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE22ZZZ00000004811

**Vertragsgegenstand: 5 (bitte unbedingt angeben!)**

Name, Vorname, Straße, Haus-Nr., PLZ, Wohnort

Bitte ankreuzen  Wiederkehrende Zahlung  Einmalige Zahlung

**Mandatsreferenz:** wird von der Stadtverwaltung vergeben

Ich/Wir ermächtigen die Stadt Trier, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Stadtverwaltung Trier auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN: \_\_\_\_\_

BIC: \_\_\_\_\_ Bank \_\_\_\_\_

Kontoinhaber/Adresse \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ den \_\_\_\_\_

Ort \_\_\_\_\_ Unterschrift des Kontoinhabers \_\_\_\_\_

**Bitte senden Sie das Sepa-Lastschriftmandat ausgefüllt und unterschrieben in Papierform zurück an die Stadtkasse Trier, Simeonstr. 55, 54290 Trier. Eine Übersendung per Telefax oder E-Mail ist nicht möglich. Für Rückfragen stehen wir Ihnen auch telefonisch gerne unter der Rufnummer 0651/718-4923 oder per E-Mail zur Verfügung: [stadtkasse.steuern@trier.de](mailto:stadtkasse.steuern@trier.de).**



## Spielzeugspenden für Flüchtlingskinder

 Aktuell leben mehr als 1000 Flüchtlinge in Trier. Sie stammen aus Syrien, Afrika, dem Irak oder Afghanistan. Viele haben Schlimmes erlebt. Besonders tragisch ist dies für die Kinder. Ihnen möchte der Beirat für Migration und Integration eine kleine Freude machen. Im Rahmen seiner Aktion „Mein Spielzeug“ konnte er bereits mehrfach Spenden in der Aufnahmeeinrichtung für Asylbegehrende (AfA) vorbeibringen. Im Juni wurde eine größere Spielstube eröffnet. Unter Leitung des DRK-Kreisverbands haben dort bis zu 75 Flüchtlingskinder Platz zum Spielen, Spaß haben und Lernen. Jetzt sammelt der Beirat erneut gut erhaltene Spielsachen sowie Kleidung für die AfA. „Unser Ziel ist, dass sich jedes Flüchtlingskind sein Lieblingsspielzeug aussuchen kann“, sagt die Vorsitzende des Beirats für Migration und Integration, Dr. Maria de Jesus Duran Kremer. Wer etwas abzugeben hat, kann unter der Rufnummer 0651/718-4452 einen Termin ausmachen, um Spenden im Büro des Beirats (Zimmer 6) im Erdgeschoss des Rathauses vorbeizubringen.

## Depressionen im Arbeitsalltag

Mehr als 100 Besucher nahmen an der Auftaktveranstaltung der Reihe „Depressionen und Arbeitswelt“ des Kompetenznetzwerks Depressionen Eifel-Mosel teil. Die Psychiatrie-Koordinierungsstelle im Trierer Rathaus ist ein Partner in diesem Verbund. Nach dem Einleitungsvortrag „Depression – mehr als Burnout“ des Kölner Mediziners Professor Wolfgang Schwarzer folgte eine Diskussionsrunde mit Betroffenen, einem Personalmanager sowie Mitarbeitern aus Kliniken, einer Krankenkasse sowie vom Integrationsfachdienst. Wegen der guten Resonanz der Veranstaltung kündigte das Netzwerk an, 2015 weitere Veranstaltungen anzubieten, an denen auch Vertreter der Agentur für Arbeit teilnehmen wollen. Vor allem kleinere Betriebe, die über kein strukturiertes Eingliederungsmanagement verfügen, sollten besser informiert werden, wie Mitarbeiter mit einer Depression dennoch gut weiterarbeiten können, wenn bestimmte Rahmenbedingungen stimmen, so der Tenor der Diskussion. Das Netzwerk will mit der Reihe die Aufklärung verstärken und das Thema Depressionen aus der Tabuzone herausholen.

## Kanalsanierung in Ruwer geht weiter

Die Stadtwerke sanieren bis 14. November verschiedene Kanäle in Ruwer: Betroffen sind Teile der Straßen Zentenbüsch und Ruwerdüngung sowie der Ruwerer Straße. Die Arbeiten finden in den Nachtstunden (18 bis 6 Uhr) statt. Es ist mit Verkehrsbehinderungen zu rechnen.

## Neuer Stammtisch in Kürenz

Im Zusammenhang mit der Umfrage zur städtischen Pflegestrukturplanung entstand die Idee für einen Stammtisch unter dem Motto „L(i)ebenswertes Kürenz“. Er soll zu einer Anlaufstelle für alle werden, die sich über Fragen rund um selbstbestimmtes Leben im Alter austauschen wollen. Das erste Treffen beginnt am 18. November, 15 Uhr, Gasthaus Ternes.

## Amtliche Bekanntmachungen

**Wahlbekanntmachung**  
I.  
Am Sonntag, dem 23. November 2014, findet in Trier die Wahl des Beirates für Migration und Integration statt. Die Wahl beginnt um 8 Uhr und endet um 18 Uhr.

II.  
Die Stadt Trier ist in 6 Wahlbezirke eingeteilt. Folgende Wahlräume, die alle barrierefrei sind, wurden eingerichtet:

Stimmbezirk	Nr.	Zugeordnete Stadtbezirke	Wahllokal
Mitte	8001	103 Altstadt 403 Gartenfeld	SPD Fraktionsraum, Verw. Geb. III Am Augustinerhof 54290 Trier
Ost	8002	401 Alt-Kürenz 402 Neu-Kürenz 404 Olewig 405 Tarforst 406 Filsch 407 Irsch 408 Kernscheid	Keune-Grundschule Am Weidengraben 33 54296 Trier
Süd	8003	104 Barbara 105 Matthias 501 Alt-Heiligkreuz 502 Neu-Heiligkreuz 503 Mariahof 504 Weismark 505 Feyen	Grundschule Heiligkreuz Rotbachstraße 21 54295 Trier
West	8004	301 Pallien 302 Trier-West 303 Euren 304 Zewen	Kurfürst Balduin-Hauptschule Trierweilerweg 12a 54294 Trier
Nord I	8005	101 Nells Ländchen 102 Maximin 204 Ruwer 205 Eitelsbach	Café du Nord Bürgerhaus Trier-Nord Franz-Georg-Straße 36 54292 Trier
Nord II	8006	201 Ehrang 202 Quint 203 Pfalzelt 206 Biewer	Turnhalle Grundschule Biewer Johannes-Kersch-Straße 9 54293 Trier

In der Wahlbenachrichtigung, die den Wahlberechtigten übersandt wurde, sind Wahlbezirk und Wahlraum angegeben, in dem die Wahlberechtigten zu wählen haben. Die Wahlberechtigten können nur in dem Wahlraum des Wahlbezirks wählen, in dessen Wählerverzeichnis sie eingetragen sind. Die Wählerinnen und Wähler haben ihre Wahlbenachrichtigung und ihren amtlichen Personalausweis oder einen gültigen Identitätsausweis oder Reisepass mitzubringen. Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden.

III.  
Die Wahl wird nach den Grundsätzen der personalisierten Verhältniswahl durchgeführt. Die Wählerinnen und Wähler erhalten im Wahlraum nach Feststellung ihres Wahlrechts einen Stimmzettel. Jeder Stimmzettel enthält für jeden zugelassenen Wahlvorschlag eine Spalte, in deren Kopfzeile die Listennummer und das Kennwort der Partei oder Wählergruppe angegeben ist; darunter folgen unter fortlaufenden Nummern die Familiennamen und Vornamen der von der Partei oder Wählergruppe aufgestellten Bewerberinnen und Bewerber.

Es wird unter Beachtung der nachstehenden Bestimmungen gewählt:  
1. Die Wählerinnen und Wähler haben 13 Stimmen.  
2. Die Wählerinnen und Wähler können ihre Stimmen nur Bewerberinnen und Bewerbern geben, deren Namen im Stimmzettel aufgeführt sind.  
3. Die Wählerinnen und Wähler können innerhalb der ihnen zustehenden Stimmenzahl einer Bewerberin/einem Bewerber bis zu drei Stimmen geben (kumulieren).  
4. Die Wählerinnen und Wähler können ihre Stimmen innerhalb der ihnen zustehenden Stimmenzahl Bewerberinnen und Bewerbern aus verschiedenen Wahlvorschlägen geben (panaschieren).  
5. Die Wählerinnen und Wähler vergeben ihre Stimmen durch Ankreuzen oder eine andere eindeutige Kennzeichnung.  
6. Die Wählerinnen und Wähler können durch Kennzeichnung eines Wahlvorschlags diesen unverändert annehmen (Listenstimme). In diesem Fall wird jeder/jedem auf dem Stimmzettel aufgeführten Bewerberin/Bewerber in der Reihenfolge des Wahlvorschlags von oben nach unten eine Stimme zugeteilt. Bei Mehrfachbenennungen erhalten dreifach aufgeführte Bewerberinnen/Bewerber drei Stimmen, doppelt aufgeführte Bewerberinnen/Bewerber zwei Stimmen.  
7. Die Wählerinnen und Wähler können Bewerberinnen/Bewerbern einzelne Stimmen geben und zusätzlich einen Wahlvorschlag kennzeichnen. Die Kennzeichnung des Wahlvorschlags gilt als Vergabe der nicht ausgeschöpften Stimmen. In diesem Fall wird jeder Bewerberin/jedem Bewerber in der Reihenfolge des Wahlvorschlags von oben nach unten mit Ausnahme der von der Wählerin/vom Wähler bereits mit der zulässigen Höchstzahl (§ 32 Abs. 1 Nr. 3 KWG) gekennzeichneten Bewerberinnen/Bewerber eine Stimme zugeteilt. Bei der Zuteilung sind Mehrfachbenennungen zu berücksichtigen. Bewerberinnen/Bewerber, deren Name von der Wählerin/vom Wähler gestrichen wurde, werden keine Stimmen zugeteilt.

IV.  
Die Wählerinnen und Wähler falten in der Wahlzelle den Stimmzettel entsprechend der Vorfaltung, so dass bei der Stimmabgabe andere Personen nicht erkennen können, wie sie gewählt haben. Sie legen den Stimmzettel in die Wahlurne, sobald die Wahlvorsteherin/der Wahlvorsteher dies gestattet.

V.  
Die Wahlhandlung sowie die Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses ist öffentlich. Jedermann hat Zutritt zum Wahlraum, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäfts möglich ist. Die Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses erfolgt am Wahlabend im Rathaus, Am Augustinerhof (Haupteingang). Zeit und Ort der Ergebnisermittlung ist der Bekanntmachung zu entnehmen, die im jeweiligen Wahlraum aushängt.

VI.  
Wählerinnen und Wähler, die einen Wahlschein haben, können an dieser Wahl nur durch Briefwahl teilnehmen. Wer durch Briefwahl wählen will, muss sich von der Stadtverwaltung Trier die Briefwahlunterlagen beschaffen. Das Briefwahlbüro der Stadt Trier befindet sich in den im Rathaus, Am Augustinerhof, Zimmer 13.

Die Wählerinnen und Wähler, die ihre Briefwahlunterlagen bei der Stadtverwaltung selbst in Empfang nehmen, können an Ort und Stelle die Briefwahl ausüben. Versenden sie die Wahlbriefe durch die Post, müssen sie diese so rechtzeitig an die angegebene Stelle absenden, dass sie dort spätestens am Wahltag eingehen. Werden die Wahlbriefe zu der angegebenen Stelle überbracht, so müssen sie dort spätestens bis zum Ende der Wahlzeit (18.00 Uhr) eingehen. Wähler, die durch Briefwahl wählen wollen, können noch bis Freitag, 21. November 2014, 18.00 Uhr, bei der Stadtverwaltung Trier Briefwahlunterlagen beantragen. Im Falle einer nachweislichen plötzlichen Erkrankung, bei der ein Aufsuchen des Wahlraums nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich ist, kann der Antrag noch bis zum Tage der Wahl, 15.00 Uhr, gestellt werden.

Wahlberechtigte, die nicht im Wählerverzeichnis eingetragen sind, können die Eintragung noch bis zum 23. November 2014, 18.00 Uhr, Rathaus, Am Augustinerhof, Zimmer 13 beantragen, dabei sind entsprechende Nachweise vorzulegen.

VII.  
Die Wahlberechtigten können ihr Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben. Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft; der Versuch ist strafbar (§ 107 a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuchs).

VIII.  
Die Ergebnisermittlung für die Wahl in diesem Stimmbezirk wird am 23. November 2014, ab 18.30 Uhr im Bürgeramt im Rathaus der Stadtverwaltung Trier, Am Augustinerhof, fortgesetzt.

IX.  
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen)  
Stadtverwaltung Trier – Wahlamt – Klaus Jensen, Oberbürgermeister

Der Ortsbeirat Trier-Mariahof tagt in öffentlicher Sitzung am Dienstag, 18.11.2014, 19:30 Uhr, im Stadttreff Ladenpassage, Am Mariahof 27d. Tagesordnung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Straße „Am Mariahof“ – Tempo 30 km/h; 3. Antrag der CDU-Gruppe: Schaffung zusätzlicher Parkplätze; 4. Bürgerhaushalt 2015/2016; 5. Ortsteilbudget 2015/2016; 6. Entwurf Finanzhaushalt 2015/2016; 7. Ortsteilbudget 2013/2014; 8. Verschiedenes.  
Trier, 05.11.2014  
gez. Jürgen Plunien, Ortsvorsteher  
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

Der Ortsbeirat Trier-Feyen-Weismark tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 19.11.2014, 18:30 Uhr, „Georgs Restaurant“, Seminarraum, An der Härenwies 10 (Südbad). Tagesordnung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Einwohnerfragestunde; 3. Vorstellung des Projektes „Quartiersplatz in Castelnau“ durch das Büro Heckel; 4. Umwidmung Ortsteilbudget 2014; 5. Bürgerhaushalt 2015/2016; 6. Ortsteilbudget 2015/2016; 7. Entwurf Finanzhaushalt 2015/2016; 8. Verschiedenes.  
Trier, 05.11.2014  
gez. Rainer Lehnart, Ortsvorsteher  
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

Der Ortsbeirat Trier-Kürenz tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 19.11.2014, 19:00 Uhr, Gasthaus Ternes, Domänenstraße 54. Tagesordnung: 1. Bericht des Ortsvorstehers; 2. Ortsteilbudget 2013/2014 – abschließende Mittelverwendung –; 3. Bürgerhaushalt 2015/2016; 4. Ortsteilbudget 2015/2016 – Haushaltsplanung –; 5. Entwurf Finanzhaushalt 2015/2016; 6. 53. Flächennutzungsplanänderung und Bebauungsplan BU 16.3., Änderung und Erweiterung „Petrisberg-Ost“, Beschluss über öffentliche Auslegung/ Einzelhandelskonzept 2015/ Ansidlung „Drogeriemarkt Petrisberg“; 7. Stadtteilbroschüre Kürenz; 8. Verschiedenes.  
Trier, 04.11.2014  
gez. Bernd Michels, Ortsvorsteher  
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

Der Ortsbeirat Trier-Irsch tagt in öffentlicher Sitzung am Montag, 24.11.2014, 19:30 Uhr, Proberaum des Musikvereins Trier-Irsch, Grundschulgebäude, An der Neuwies 3. Tagesordnung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Bürgerhaushalt 2015/2016; 3. Beratung des Ortsteilbudgets für die Haushaltsjahre 2015 und 2016 (Festlegung der Mittel); 3.1. Antrag der Freiwilligen Feuerwehr; 3.2. Antrag der KiTa St. Georg; 3.3. Antrag der Grundschule; 3.4. Antrag des Kirchenchors „Cäcilia St. Georg“; 4. Anhörung zum Entwurf Finanzhaushalt 2015 und 2016; 5. Verschiedenes.  
Trier, 05.11.2014  
gez. Karl-Heinz Klupsch, Ortsvorsteher  
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

## Stellenausschreibung



**Die Stadt Trier**  
sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für  
das Amt für Schulen und Sport eine/n

## Fachangestellte/n für Bäderbetriebe

für die städtischen Freibäder Trier-Süd und Trier-Nord. Es handelt sich um ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis in Vollzeit.

Detaillierte Informationen zum Stellenangebot und zu den Bewerbungsvoraussetzungen finden Sie auf der Homepage der Stadt Trier ([www.trier.de/stellenangebote](http://www.trier.de/stellenangebote)).

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt. In Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Frauen. Bei eingehenden Teilzeitleistungen wird geprüft, ob den Wünschen im Rahmen der dienstlichen Möglichkeiten entsprochen werden kann. Die Stadtverwaltung Trier ist als familienfreundliche Institution zertifiziert.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden bis zum **30.11.2014** erbeten an



## Rathaus Trier

Zentrales Controlling/Personal  
Postfach 3470, 54224 Trier.  
Auskünfte erteilt Herr Urban  
(Telefon: 0651/718-1115).



## Öffentliche Bekanntmachung

**Ortsübliche Bekanntmachung über die öffentliche Bekanntgabe der Aktualisierung des Liegenschaftskatasters**

In der Gemarkung Pfalzelt,  
Flur 11, Flurstücke: 47/1, 47/2, 47/3, 48/16, 48/17, 48/18, 48/19, 48/20, 48/21, 49/1, 49/2, 49/3, 50/4, 50/5, 50/6, 51/1, 51/2, 51/3, 51/4, 51/5, 51/6, 51/7, 60/1, 60/2, 61/1, 61/2, 62/3, 62/4, 62/5, 66/13, 66/14, 66/15, 66/16, 66/17, 66/18, 66/19, 66/20, 66/21, 66/22, 65/3, 65/4, 65/5, 65/6, 68/3, 68/4, 68/5, 147/1, 147/2, 147/3, 148/1, 148/2, 148/3, 154/1, 154/2, 154/3, 159/1, 159/2, 159/3, 159/4, 163/6, 163/7, 163/8, 163/9, 163/10, 167/1, 167/2, 167/3, 167/4, 167/5, 168/1, 168/2, 168/3, 168/4, 168/5, 169/1, 169/2, 169/3, 169/4, 174/1, 174/2, 174/3, 174/4, 174/5, 174/6, 174/7, 174/8, 175/1, 175/2, 175/3, 175/4, 176/1, 176/2, 176/3, 176/4, 176/5, 176/6, 176/7, 176/8, 177/1, 177/2, 177/3, 177/4, 180/1, 180/2, 180/3, 180/4, 182/1, 182/2, 182/3, 182/4, 188/11, 188/12, 188/13, 190/23, 190/24, 190/25, 195/3, 195/4, 196/2, 196/3, 220/6, 220/7, 221/21, 221/22, 221/23, 226/5, 226/6, 226/7, 227/6, 227/7, 227/8, 227/9, 227/10, 227/11, 227/12, 227/13, 227/14, 232/6, 232/7, 232/8, 232/9, 232/10, 232/11, 232/12, 233/7, 233/8, 233/9, 233/10, 237/8, 237/9, 237/10, 237/11 (Lage: Bundesstraße B 53)  
Flur 12, Flurstücke: 204/1, 204/2, 204/3, 204/5, 141/1, 141/2, 141/3, 203/1, 203/2, 203/3, 203/4, 203/5, 202/1, 202/2, 202/3, 202/4, 202/5, 198/6, 198/7, 198/8, 198/9, 198/10, 200/1, 200/2, 200/3, 200/4, 200/5, 201/1, 201/2, 201/3, 201/4, 201/5, (Lage: Bundesstraße B 53)  
wurde das Liegenschaftskataster aus Anlass einer Teilungsvermessung durch den Fortführungsnachweis bL 22608052/2007 aktualisiert.  
Gemäß § 10 Abs. 4 des Landesgesetzes über das amtliche Vermessungswesen (LVerm) vom 20. Dezember 2000 (GVBl. S. 572, BS 219-1) in der jeweiligen Fassung werden den Eigentümerinnen, Eigentümern und Erbbauberechtigten der Flurstücke die Änderungen der Daten im Liegenschaftskataster öffentlich bekannt gegeben. Der verfügbare Teil des Fortführungsnachweises hat folgenden Wortlaut:  
„Das Liegenschaftskataster ist aufgrund dieses Fortführungsnachweises zu aktualisieren.“  
Der Fortführungsnachweis ist in der Zeit vom 11.11.2014 bis 05.01.2015 beim Vermessungs- und Katasteramt Westeifel Mosel in Bernkastel-Kues ausgelegt und kann während der Dienststunden (von 09:00-13:00) in der Servicestelle Zimmer 36 eingesehen werden.  
Die Aktualisierung des Liegenschaftskatasters gilt nach § 1 Abs. 1 des Landesverwaltungsverfahrensgesetzes vom 23. Dezember 1976 (GVBl. S. 308, BS 2010-3) in der jeweils geltenden Fassung in Verbindung mit § 41 Abs. 4 Satz 3 des Verwaltungsverfahrensgesetzes nach Ablauf von zwei Wochen nach dieser ortsüblichen Bekanntmachung als bekannt gegeben.

**Rechtsbehelfsbelehrung:**  
Gegen diese Entscheidung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist beim Vermessungs- und Katasteramt schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.  
Im Auftrag

Burkhard Konrad  
Vermessungsamtmann  
(Name, Amts-/Dienstbezeichnung)

## Ortstermin zu Spielplätzen

Im Stadtteil Tarforst findet am Samstag, 15. November, eine Begehung der Kinderspielplätze mit den Mitgliedern des Ortsbeirats statt. Treffpunkt ist nach Angaben von Ortsvorsteher Werner Gorges um 10 Uhr auf der neuen Anlage an der Kindertagesstätte Alt-Tarforst, Im Alten Garten 22. Bei der Tour sollen darüber hinaus andere wichtige Punkte im Stadtteil besucht werden, vor allem sanierungsbedürftige Straßen.



# WOHIN IN TRIER? (12. bis 18. November 2014)



## AUSSTELLUNGEN

bis 12. November

„Reflexionen“: Bilder, Lichtkästen, Reliefs und Lichtinstallation von Bettina Wächter, Europäische Kunstakademie, weitere Infos: [www.eka-trier.de](http://www.eka-trier.de)

„Wir haben die Machtfrage gestellt!“ – SDP-Gründung und Friedliche Revolution 1989/90“, Museum Karl-Marx-Haus

bis 14. November

„Warnsignale“, Dokumentarische Ausstellung des Frauenhauses und der Interventionsstelle, Foyer der Sparkasse, Theodor-Heuss-Allee 1, 8.30 bis 16.30 Uhr

bis 15. November

„Architektur und Landschaft im Trierer Raum und nahen Ausland“, Arbeiten von Klaus B. Schulte, Galerie Weber, Balthasar-Neumann-Straße 1

bis 23. November

„Durchblick“, Bilder von Rolf Lieser, Tufa, Wechselstraße 4 Galerie, erste Etage

Jahresausstellung der Gesellschaft für Bildende Kunst, Tufa, Ausstellungsraum Infos: [www.tufa-trier.de](http://www.tufa-trier.de)

bis 28. November

„Kindergräber – Orte zum Verweilen, Sinnen und Erinnern“, 24 Detailfotos von Kindergräbern, Remise, Museum am Dom, geöffnet Dienstag bis Samstag, 9 bis 17, Sonn- und Feiertag 13 bis 17 Uhr

bis 29. November

„They have a plan“, Werke von Max Kosoric, Galerie Junge Kunst, Karl-Marx-Straße 90

bis 12. Dezember

„Elephant Parade – eine Reminiszenz“, 40 Motive der Elephant Parade aus Luxemburg und Trier, Büro der TTM GmbH, Simeonstraße 55

bis 13. Dezember

„Wohin, mein Boot?“, Arbeiten von Petra Jung, Galerie Palais Walderdorff, Domfreihof 1b,

bis 19. Dezember

„space meets color“, Zwei- und Dreidimensionales, Deutsche Richterakademie

bis 21. Dezember

„Die Kriegszeit – Künstlerflugblätter 1914-1916“, Viehmarktthermen

bis 30. Dezember

„Star Wars im Museum“, Spielzeugmuseum, Dietrichstraße

bis 4. Januar 2015

„St. Matthias zu Trier“, Fotos von Wolfgang Raab mit verschiedenen Perspektiven der Basilika, Schloss Monaise

bis 9. Januar 2015

„99 Minuten“, Werke von Ruth Weber, Remise Quint

„Augen-Blicke“, Fotografien von Ingeborg Rommelfanger, SWR Studio, Hosenstraße 20, Vernissage: 13. November, 18 Uhr

bis 18. Januar 2015

„Diktatur und Demokratie im Zeitalter der Extreme“, Universität, Erdgeschoss Bibliothekszentrale

bis 31. Januar 2015

„Montagsmaler“-Gemälde Finanzamt, Hubert-Neuerburg-Straße

bis 1. März 2015

„2000 Jahre Schifffahrt auf der Mosel“, Stadtmuseum Simeonstift Infos: [www.museum-trier.de](http://www.museum-trier.de)

bis 5. März 2015

„Blick ins Land“, Fotos von Eva Sonne-Krings, Ökumenisches Verbundkrankenhaus, Theobaldstraße

bis 26. April 2015

„Der Trierer Dom im Wandel – Die Renovierungen des 20. Jahrhunderts“, Museum am Dom Infos: [www.bistum-trier.de/museum](http://www.bistum-trier.de/museum)

## Mittwoch, 12.11.

KONZERTE / SHOWS.....

Konzert des Philharmonischen Orchesters zum „Dies Academicus“, Universität, 20 Uhr

VERMISCHTES.....

Krimidinner, Nells Park Hotel, Dasbachstraße 12, 19 Uhr

Bürgerforum: „Das neue Licht – Energiewende und Mensch. LED-Licht in der Schule“, Schulzentrum Mäusheckerweg, 17 Uhr

## Donnerstag, 13.11.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Bürgerbeteiligung bei öffentlichen Großprojekten: Mehr Schein als Sein?“, Sitzungssaal der Kreisverwaltung Trier-Saarburg, Willy-Brandt-Platz 1, 15 Uhr

„Kulturerbe und Medienkultur – Geschichte als digitale Erlebniswelt“, Hochschule, 18 Uhr

„Murks? Nein Danke! Was wir tun können, damit die Dinge besser werden“, mit Stefan Schridde, Buchhandlung Stephanus, 19.30 Uhr

„Archäologische Denkmalpflege im Bereich Trier“, mit Dr. Hans Nortmann, Landesmuseum, 19 Uhr

„Warum hat der Dom einen Kreuzgang?“, mit Professor Wolfgang Schmid, Dom-Info, 19 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Aida: Sind die Sterne gegen uns?“, Tufa-Musical 2014, Tuchfabrik, Großer Saal, 20 Uhr

„Cloozy – Lieber nackt als gar keine Tatsachen!“, Tuchfabrik, Kleiner Saal, 20 Uhr

„Runter zum Fluss“, Theater, Studio, Am Augustinerhof, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Billy Rückwärts, Exzellenzhaus, Zurmaiener Straße 114, 20 Uhr

VERMISCHTES.....

Krimidinner, Nells Park Hotel, Dasbachstraße 12, 19 Uhr

## Freitag, 14.11.

KINDER / JUGENDLICHE.....

Museumsdetektive, Stadtmuseum Simeonstift, Simeonstiftplatz, 16.30 Uhr

Kreativatelier, Stadtmuseum Simeonstift, 16.30 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Aida“: Tufa-Musical 2014, Tuchfabrik, Großer Saal, 20 Uhr

„Orpheus in der Unterwelt“, Theater, Großes Haus, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

„17 Hippies“, Exhaus, 20 Uhr

Christian Steffen, Jugendzentrum Mergener Hof, 20 Uhr



# WOHIN IN TRIER? (12. bis 18. November 2014)

## Freitag, 14.11.

### KONZERTE / SHOWS.....

„Klezmers Techter“, Tuchfabrik, Kleiner Saal, 20 Uhr

### PARTIES / DANCE FLOOR...

„Funk and Black Grooves“, Zapotex, Am Pferdemarkt 1a, 22 Uhr

## Samstag, 15.11.

### THEATER / KABARETT.....

„Aida“: Tufa-Musical 2014, Tuchfabrik, Großer Saal, 4, 16 Uhr

Tanzstück „Romeo und Julia“, Theater, Großes Haus, Am Augustinerhof 19.30 Uhr

„Arsen und Spitzenhäubchen“, Tuchfabrik, Kleiner Saal, 20 Uhr

Trierer Poetry Slam, Mergener Hof, Rindertanzstraße 4, 20 Uhr

### KONZERTE / SHOWS.....

„The M-pire strikes back“, Exzellenzhaus, Zurmaiener Straße 114, 19 Uhr

20 Jahre H.A.T Boys, Kasino, Am Kornmarkt 1-3, 20 Uhr

„Clara Hill feat. Hanno Leichtmann“, Alte Färberei, Im Speyer 11, 20 Uhr

### SPORT.....

Basketball Bundesliga TBB Trier – medi Bayreuth, Arena, Fort-Worth-Platz 1, 20.30 Uhr

### VERMISCHTES.....

„Halali“-DinnerKrimi, Hotel Park Plaza, 19.30 Uhr

Spielzeugmarkt, Kindergarten St. Georg, 10 bis 12 Uhr

## Sonntag, 16.11.

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Unsere Schätze, Ihre Schätze“, Stadtmuseum, 11.30 Uhr

### THEATER / KABARETT.....

„Arsen und Spitzenhäubchen“, Tuchfabrik, Kleiner Saal, 17 Uhr

„Aida“: Tufa-Musical 2014, Tuchfabrik, Großer Saal, 19 Uhr

„Carmen“: Oper von Georges Bizet Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr

### KONZERTE / SHOWS.....

„Psalm 18“ von Joachim Reidenbach Liebfrauenbasilika, 16 Uhr

„Dying Fetus, Goatwhore“, Jugendzentrum Exhaus, 19.30 Uhr

„Elvis – One Night in Vegas“, Europahalle, Viehmarktplatz, 20 Uhr

### VERMISCHTES.....

Markt der Künste, Europäische Kunstakademie, 11.30 Uhr

Abschlussveranstaltung des Zukunftsdiploms für Kinder, Universität, Campus II, Hörsaal 11-12, Behringstraße 21, 15 Uhr

## Montag, 17.11.

### KONZERTE / SHOWS.....

„Ann Vriend“, Piranha, Karl-Marx-Straße 17, 20 Uhr

### VERMISCHTES.....

„Auf der Suche nach dem letzten Juden in meiner Familie“, Broadway-Kino, 19.30 Uhr

## Dienstag, 18.11.

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

Gesundheitsförderkonferenz „Älter werden – der Alltag verändert sich“, Pfarrsaal Mariahof, 13 Uhr weitere Infos: [www.hdg-trier.de](http://www.hdg-trier.de)

„Hexenprozesse in Trier und Friedrich Spee als Vorkämpfer der Menschenrechte“, mit Professor Gunther Franz, Stadtmuseum Simeonstift, 19 Uhr, weitere Informationen: [www.museum-trier.de](http://www.museum-trier.de)

„Chinas Trauma und Chinas Traum – Chinas Perspektiven und Chinas Vergangenheit“, mit Professor Helwig Schmidt-Glintze, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 5, 19.30 Uhr

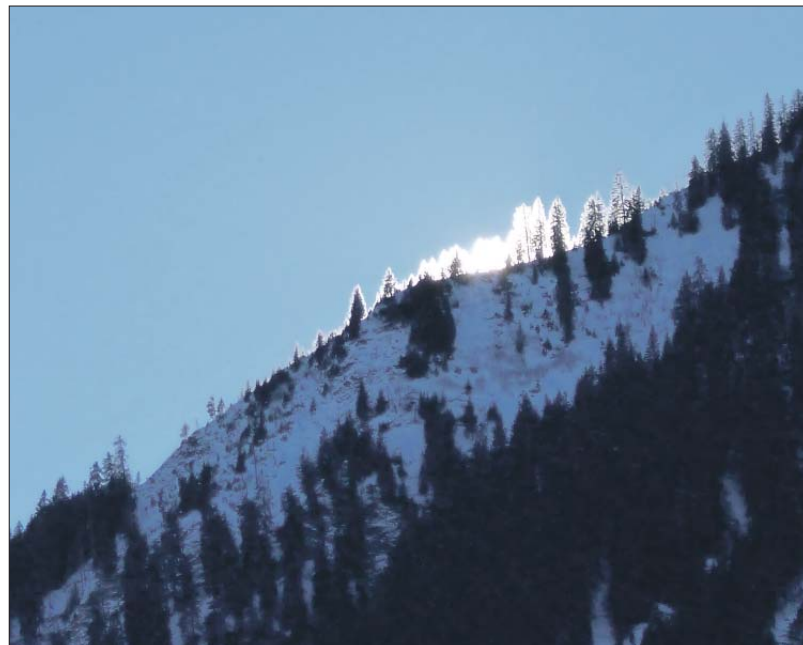
### THEATER / KABARETT.....

„Runter zum Fluss“, Theater, Studio, Am Augustinerhof, 20 Uhr

„Ein Traumspiel“, von August Strindberg, Kasino, 19 Uhr

Veranstaltungstermine bitte nur schriftlich an: [click around GmbH](mailto:click-around GmbH)  
Konstantinstraße 10,  
54290 Trier, E-Mail:  
[redaktion@click-around.de](mailto:redaktion@click-around.de)

Alle Angaben ohne Gewähr,  
Stand: 6. November 2014



Die Fotografin Ingeborg Rommelfanger hält Eindrücke fest, die leicht übersehen werden. Ihre Bilder laden dazu ein, aufmerksam hinzuschauen, um die vergängliche Schönheit zu entdecken. Möglich ist dies in der Ausstellung „Augen-Blicke“, die von 13. November bis 9. Januar im Trierer SWR-Studio, Hosenstraße 20, zu sehen ist.  
Foto: Ingeborg Rommelfanger



